euroaviastuttgart

Jahresbericht 2018

the european
association of
aerospace students

Der erweiterte Vorstand im Amtsjahr 2018/2019 umfasste zehn Mitglieder. Drei davon bildeten den Kernvorstand.

1. Vorsitzender	Tim Clausen	tim.clausen@euroavia.de
2. Vorsitzender	Simon Blase	simon.blase@euroavia.de
Kassenwart	Björn Schmidt	bjoern.schmidt@euroavia.de
Alumni	Maximilian Schmidt	maximilian.schmidt@euroavia.de
Infrastruktur	Richard Haidl	richard.haidl@euroavia.de
International Contact Member	David Leiser	david.leiser@euroavia.de
Internationales	Lukas Wurst	lukas.wurst@euroavia.de
Design	Marcel Schmidt	marcel.schmidt@euroavia.de
Sponsoring	Richard Kollatschny	richard.kollatschny@euroavia.de
Webmaster	Fabian Volle	fabian.volle@euroavia.de

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wieder ist ein ereignisreiches Jahr in der EUROAVIA Stuttgart vorübergegangen. Mit unserem Jahresbericht wollen wir uns bei denjenigen bedanken, die dieses Jahr erst möglich machten.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir vielen Studenten der Universität Stuttgart einen Einblick in die praktischen Anwendungsbereiche des theoretisch Gelernten vermitteln. Gerade in einem technischen Studiengang ist es wichtig, Erfahrungen sammeln zu können.

Auch international waren Mitglieder der EUROAVIA Stuttgart sehr aktiv. So war ein Mitglied bis Oktober Teil des Internationalen Vorstandes. Außerdem wurde ein weiteres Mitglied zu zahlreichen Internationalen Workshops als Trainer eingeladen. Doch auch deutschlandweit konnten wir gemeinsame Exkursionen und Veranstaltungen mit der EUROAVIA München durchführen.

Wie jedes Jahr war die EUROAVIA Stuttgart auch auf den verschiedensten Veranstaltungen rund um den Campus der Universität Stuttgart aktiv. Diese waren aufgrund einer guten Planung im Vorfeld und dem Engagement zahlreicher Mitglieder nicht nur finanziell ein voller Erfolg.

Besondere Aufmerksamkeit gilt natürlich den engagierten Mitgliedern der EUROAVIA Stuttgart, die durch ihre Initiative diesen Verein und sein Jahresprogramm erst möglich gemacht haben.

Wir danken allen ordentlichen Mitgliedern, Fördermitgliedern, Alumni, Stiftungen, Vereinen, Sponsoren, Unternehmen sowie der Universität Stuttgart die uns über das vergangene Jahr unterstützt haben und hoffen weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Clausen	Simon Blase	Björn Schmidt
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassenwart

VORWORT 2
MISSION STATEMENT 6

EXKURSIONEN

MBDA 10
LUFTHANSA TECHNIK 11
ESA, DLR & ENVIHAB 12
AIRSTUDENT 14
MTU 16
EOS 17
ILA BERLIN 18
DLR LAMPOLDSHAUSEN 22
ROCKWELL COLLINS 23
RECARO AIRCRAFT SEATING 24
AIRBUS MANCHING 25
AIRBUS HELICOPTERS 26

VEREIN

JHV 2018 30
KAMINGESPRÄCH 31
GRILLEVENTS 32
FRÜHLINGSFEST 33
ALLMAND OPEN AIR 34

TAG DER WISSENSCHAFT 35
OMV 2018 36
WASEN 37
BACHELOR AND MORE 38
WEBSITE UPGRADE 39
CATERING ARENA 2036 40
WEIHNACHTSFEIER 41
LATEX EINFÜHRUNG 42
VBA WORKSHOP 43
STRAK EINFÜHRUNG 44
ERSTI SITZUNG 45
SOYUZ SIMULATOR 46
TZ EINFÜHRUNG 47

INTERNATIONALES

EMEAC 2018 50
ROCKET WORKSHOP 52
AMEAC 2018 54
FOWO BRAUNSCHWEIG 56

AUSBLICK 57
IMPRESSUM 58

Die EUROAVIA existiert seit 1959 und bietet Studenten vielseitige nationale und internationale Veranstaltungen an.

Die EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V. ist ein Teil des europäischen Netzwerkes der EUROAVIA, einem internationalen Verein, der sich seit seiner Gründung im Jahre 1959 der Luft- und Raumfahrt verschrieben hat. Mittlerweile erstreckt sich unser Netzwerk über 40 Städte in 16 Ländern Europas mit insgesamt über 2200 Mitgliedern.

Es ist unser Ziel, einen engen Kontakt zwischen Studenten und der Industrie herzustellen. Um dies zu erreichen, bieten wir ein reichhaltiges Angebot von Exkursionen, Workshops, Seminaren, lokalen sowie internationalen Projekten und Kongressen und möchten den Studenten damit einen Blick über das Studium hinaus ermöglichen.

Unser umfangreiches Programm wird allein von engagierten Studenten erarbeitet. Begleitet durch die Erfahrung älterer Kommilitonen und langjähriger Mitglieder ermöglichen wir so auch Studienanfängern die Arbeit im Team, die eigenständige Organisation von Projekten und ein durch Selbstinitiative geprägtes Umfeld, in dem eigene Ideen Wirklichkeit werden.

Als gemeinnütziger Verein, der sich über die Mitgliedsbeiträge der Studenten finanziert, sind wir zur Finanzierung sämtlicher Aktivitäten auf Sach- und Geldspenden von Firmen und unseren Partnern angewiesen.

Fly-Ins

Diese einwöchigen, international ausgelegten Treffen bei einer EUROAVIA Affiliated Society dienen dem Kontakt und Austausch zwischen den Local Groups. Es werden Besichtigungen, Vorträge und Workshops, aber auch kulturelle Abende und Partys angeboten. Ziel ist es, die persönlichen Kontakte zu vertiefen und ein besseres Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen Europas zu bekommen, sowie die Industrie des Gastgeberlandes kennenzulernen.

Workshops / Design Workshop

Bei diesen Veranstaltungen beschäftigen sich international ausgewählte Studenten einige Tage (Workshop) bzw. drei Wochen (Design Workshop) mit einem speziellen Problem der Luft- und Raumfahrt. In enger Zusammenarbeit mit der Industrie und den Universitäten wird in Teams eine mögliche Lösung ausgearbeitet. Auf diese Weise können die Teilnehmer die Herangehensweisen in der Wirtschaft und die teilnehmenden Firmen selbst besser kennenlernen und erste Kontakte zur Industrie herstellen. Am Ende dieser Workshops steht eine Fallstudie, die den Firmenvertretern präsentiert wird.

Kongresse

Die EUROAVIA veranstaltet jährlich zwei internationale Kongresse, die der internen Koordination und Verwaltung dienen. Auf dem EMEAC (Electoral Meeting of the EUROAVIA Congress) wird das Designated International Board (DIB) gewählt, welches auf dem AMEAC (Annual Meeting of the EUROAVIA Congress) ein halbes Jahr später als International Board (IB) eingesetzt wird. Neben den Berichten des IB und der einzelnen Affiliated Societies über ihre Arbeit im vergangenen halben Jahr werden auch aktuelle Fragen beraten und zukünftige internationale Projekte geplant und vergeben.

Die Mitglieder

Nachdem bei der Gründung der EUROAVIA 1959 bereits Affiliated Societies (AS) in vier Staaten Europas vertreten waren, verteilen sich inzwischen über 2200 Mitglieder in 40 AS auf 16 Länder. Deutlich früher als in der Politik gelang der EUROAVIA die Integration neuer Gruppen im sich öffnenden Osten des Kontinents. Mit den Gruppen in Israel und der Türkei engagieren sich auch Studenten aus dem östlichen Europa und dem Nahen Osten seit Jahren in der Organisation.

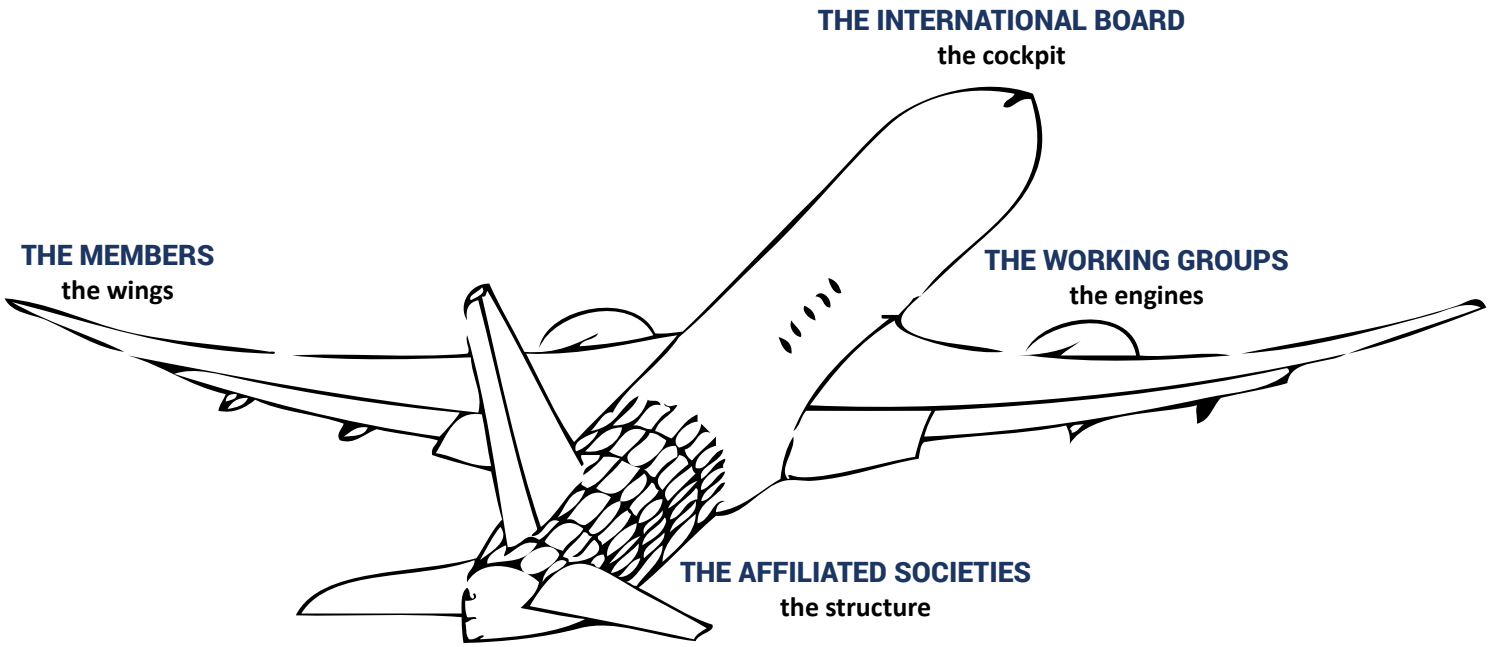
Allen Mitgliedern der EUROAVIA in den verschiedenen Ländern ist jedoch gemein, dass sie durch ihr freiwilliges Engagement in ihrer Gruppe neben der erfolgreichen Absolvierung ihres zeitaufwendigen Studiums versuchen, Kontakte zu Studenten, Institutionen und der Wirtschaft zu knüpfen und zu pflegen. Diese Kontakte nutzen sie, um ihren Horizont im fachlichen, sozialen und interkulturellen Bereich zu erweitern und ihr so neu erlangtes Wissen privat und im Verein einzusetzen. „EUROAVIAner“ sind den Umgang mit Firmen gewohnt, haben Erfahrungen im Planen und Organisieren von Veranstaltungen gesammelt und suchen den Kontakt und die Kommunikation mit Menschen und Unternehmen aus dem Ausland.

LOKAL

Exkursionen
Vorträge
Fortbildungsveranstaltungen
Messestände
Seminare
Workshops

INTERNATIONAL

Fly-Ins
Workshops
Design Contests
Design Workshops
Formation Workshops
Kongresse
Symposia



Exkursionen

Im letzten Jahr durften wir uns wieder über eine Vielzahl an Exkursionen, darunter einige neue, freuen. Die jeweiligen Organisatoren der EUROAVIA ermöglichten damit vielen Studierenden einen weitreichenden Einblick in die Berufswelt. Dadurch konnten auch erste Kontakte für das spätere Berufsleben geknüpft werden.

Wir möchten uns auch bei allen Firmen und Institutionen bedanken, die dies im vergangen Jahr ermöglichten, und freuen uns auf weitere spannende Exkursionen.

MBDA

Am 16. Januar führte es die EUROAVIA zur MBDA Deutschland nach Schrobenhausen in Bayern. Nachdem wir am Empfang abgeholt worden waren, wurden wir in den Seminarraum geführt, in dem die Fachvorträge stattfanden.

Auf dem Weg dorthin konnten wir das Atrium besichtigen, in dem die MBDA ihre Produktpalette ausgestellt hat. Lenkflugkörper und Versuchsergebnisse waren nur ein kleiner Teil dieser interessanten Ausstellung. Besonderes Aufsehen erregten die Testergebnisse einer Laserkanone, die sogar dicke Stahlgehäuse durchdrang. Im Seminarraum wurden wir zu einem Vortrag zum Thema „Herausforderungen der Verteidigungsindustrie“ erwartet.

Nach einem Mittagessen in der werkseigenen Kantine bekamen wir einen Fachvortrag zum Thema „Human Factors Engineering“ präsentiert. Diesem Thema wird ein stetig steigender Stellenwert zugeschrieben. Dabei soll es in extremen Situationen, wie zum Beispiel auf dem Kriegsfeld, ermöglicht werden, eine einfachere und sicherere Anwendung zu gewährleisten.

Dabei werden sowohl Möglichkeiten der Interaktion durch das Mensch-Maschine-Interface, als auch an eine an Menschen angepasste Ergonomie bedacht. Die Umsetzung dieser wurde uns anhand verschiedener Beispiele, darunter auch durch die Analyse der Entwicklung von Betriebssystemen, aufgezeigt.

Nach einer belebten Fragerunde stand ein Unternehmensrundgang auf dem Programm. Die große Besonderheit bei der MBDA in Schrobenhausen ist das einzigartige Sprengstofftestgelände vor Ort. Aufgrund von Sicherheitsbestimmungen und der Geheimhaltung konnten wir dieses leider nicht besichtigen.

Abschließend folgte ein Vortrag über Einstiegsmöglichkeiten bei der MBDA. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten, vom Direkteinstieg bis zu Praktika, erläutert.

Wir freuen uns mit der MBDA einen Partner zu haben, der uns Einblicke in neuartige Entwicklungen der Verteidigungsindustrie gewährt und mit welchem wir weitere Exkursionen in der Zukunft anbieten können. ■

Fabian Volle

LUFTHANSA TECHNIK

Auch dieses Jahr konnte die EUROAVIA Stuttgart wieder die Exkursion zu der Lufthansa Technik in Frankfurt, wenn auch unter erschwerten Bedingungen wegen der sich ständig ändernden Sicherheitsbestimmungen des „Luftfahrt-Bundesamtes“, organisieren.

Früh am Morgen trafen sich die 18 Teilnehmer, darunter viele Erstsemester, um gemeinsam in Fahrgemeinschaften Richtung Frankfurt zu starten. Am Frankfurter Flughafen angekommen hatten wir noch etwa zwei Stunden Zeit bevor das Tagesprogramm startete und so gingen wir in das Terminal 2, um sich dort noch etwas zu stärken und dem einen oder anderen Flieger beim Starten bzw. Landen zuzuschauen.

Um 13:00 Uhr trafen wir uns dann am Empfang der Lufthansa Technik, um dort unsere Besucherausweise abzuholen. Nach einem Sicherheitscheck ging es in zwei Kleingruppen à 9 Personen in die Werfthallen. In der ersten Werfthalle konnten wir sechs nebeneinander geparkte Boeing 747-8 begutachten. Dabei beantworteten unsere Guides alles, was wir wissen wollten und erzählten uns leidenschaftlich auch die eine oder andere Geschichte zu den Flugzeugen. So bekamen wir auch zahlreiche interessante Hintergrundinformationen über die Lufthansa Technik, wie zum Beispiel Infos über die strengen Sicherheitsbestimmungen und den Ablauf der verschiedenen Maintenance Checks an den Flugzeugen.

Ein weiteres Highlight war die Besichtigung der Kabinen und der Cockpits der Maschinen. In 3er- Gruppen durfte jeder einmal auf dem Piloten- bzw. Co-Piloten-Sitz platznehmen. Unsere Guides nahmen sich dabei sehr viel Zeit!

Auch eine geheime Tür wurde uns gezeigt, die zu der ziemlich versteckten "crew rest area" führte, in der sich das Kabinenpersonal auf Langstreckenflügen ausruhen kann. In der zweiten Werfthalle standen die Airbus-Flugzeuge und wir durften auch hier in die Cockpits und Kabinen hineinschauen. Auf dem Rückweg, nach einer fast vierstündigen Tour durch die Hallen, machten wir noch bei der Triebwerkshalle halt, bevor es dann in einen Besprechungsraum ging. Dort angekommen bekamen wir einen Vortrag über die Tätigkeitsbereiche und Einstiegsmöglichkeiten bei der Lufthansa Technik.

Nach einem leckeren Abendessen in der hauseigenen Kantine ging es um circa 18:45 Uhr zu den Simulatoren bei der „Lufthansa Aviation Training“. Dort durften wir dann in 4er- Gruppen in einen A300 Full-Motion Simulator. Für viele war dies ein absolutes Highlight der Exkursion und wir sind sehr dankbar darüber, dass die Simulator Flüge in diesem Umfang noch immer realisiert werden können. So ging um 22:00 Uhr ein ereignisreicher Tag bei der Lufthansa Technik zu Ende und die EUROAVIA Stuttgart bedankt sich recht herzlich bei den Organisatoren von Lufthansa Technik, Herrn Ronsdorf und Frau Schlerka, die uns den ganzen Tag begleitet und jede Frage umfangreich beantwortet haben.

Da die Exkursion auch dieses Jahr wieder sehr gut ankam, wird versucht die Exkursion weiterhin zu organisieren und dabei auch wieder die Erstsemesterstudenten vermehrt einzubinden. ■

Simon Blase

ESA, DLR & ENVIHAB

Am 12. März fuhren etwa 30 Mitglieder der EUROAVIA Stuttgart frühmorgens nach Köln zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und zur Europäischen Weltraumorganisation (ESA). Nach der langen Fahrt wurden wir zunächst in das User Center des DLR eingeladen, wo uns Herr Biele begrüßte und von seiner Arbeit erzählte. In diesem Gebäude werden einige Experimente des Columbus-Moduls auf der Internationalen Raumstation ISS betreut und gesteuert, um so die Arbeitslast der Astronauten zu reduzieren.

Des Weiteren wurde auf zwei Raumfahrzeuge eingegangen, die im Rahmen größerer Missionen entwickelt und eingesetzt wurden bzw. werden: der Kometenlander Philae, welcher in der Rosetta-Mission auf dem Kometen 67P/Tschurjumow-Geramisenko landete, sowie der Mobile Asteroid Surface Scout (MASCOT), der im Rahmen der Hayabusa-2-Mission (Stand: April 2018) auf dem Asteroiden (162173) Ryugu landen und ihn erkunden soll. Dabei wurde besonders auf die Fortbewegungsweise von MASCOT eingegangen, welcher sich hüpfend über den Asteroiden fortbewegen soll.

Nach diesem Vortrag machten wir uns auf zum EnviHab des DLR, eine der größten Luft- und Raumfahrtmedizinischen Einrichtungen der Welt. Dort wurden wir von Frau Wütscher begrüßt und herumgeführt. Im EnviHab wird eine Reihe von Langzeitstudien durchgeführt, wobei die Bekanntesten die Bettstudien sind. Bei solch einer Studie bleiben die Probanden über mehrere Wochen im Bett, um so die Auswirkungen der Schwerelosigkeit auf den menschlichen Körper auf der Erde nachzuahmen.

Eine Besonderheit des EnviHab ist, dass seine Abteilungen modular aufgebaut sind, sodass parallel eine Reihe von Experimenten durchgeführt werden kann. Neben dem Bettenmodul gibt es unter anderem auch mehrere Druckkammern, einen MRT sowie eine Kurzarmzentrifuge. Neben den Experimenten wird das EnviHab auch dafür genutzt, um die europäischen Astronauten nach einer Mission auf der ISS medizinisch zu betreuen, wobei dies erstmalig mit Alexander Gerst geschah. Nach dem Mittagessen ging es für uns weiter zum Europäischen Astronautenzentrum (EAC), wo alle europäischen Astronauten ihre Grundausbildung ablegen und geschult werden.

Dort wurden wir vom Alumnus Herrn Bewer begrüßt, welcher einen kurzen Vortrag über das EAC hielt. Daraufhin wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und durch das Gelände geführt.

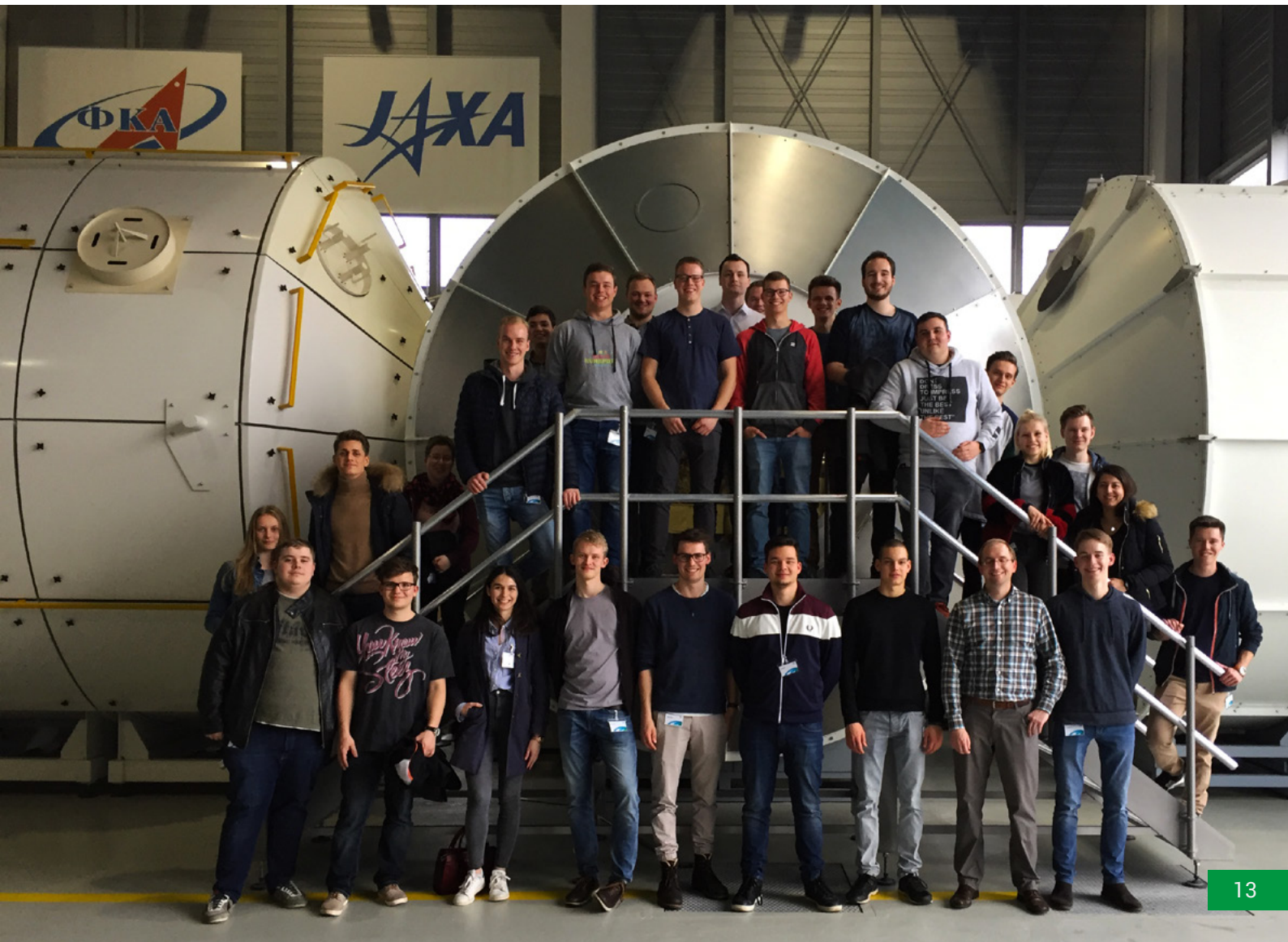
Zunächst war unsere Gruppe in der Ausbildungshalle, in der Replika des Columbus-Moduls sowie des Moduls Swesda und des ATVs standen. Wir wurden in den Modulen herumgeführt und uns wurde erläutert, wie die Astronauten ausgebildet werden.

Daraufhin ging es für uns weiter zu einigen Studenten, die an dem Projekt Moon Village mitarbeiten. Diese entwickeln und forschen in Rahmen von Abschlussarbeiten oder Praktika an Technologien, die es ermöglichen sollen, eine permanente Basis auf dem Mond zu errichten. So wurde uns etwa ein System gezeigt, mit dem aus menschlichen Abfällen Algen gezüchtet werden können. Schließlich wurden wir zum „Schwimmbecken" geführt, in dem Astronauten einen Außenbordeinsatz am Columbus-Modul trainieren können. Dieses Becken ist kleiner als z.B. dass der NASA in Houston, da dort der gesamte amerikanische, europäische und japanische Beitrag zur ISS nachgebaut ist.

Es folgte ein Besuch des EuroComs, von wo aus die Kommunikation zum Columbus erfolgt. Der EuroCom kooperiert dabei mit den Kontrollzentren der einzelnen Partner, um so die Astronauten so viel Arbeit abzunehmen wie möglich. Abschließend wurde ein Gruppenfoto gemacht und wir fuhren alle wieder zurück nach Stuttgart.

An dieser Stelle möchte ich mich noch im Namen der EUROAVIA Stuttgart bei allen beteiligten Personen der ESA sowie dem DLR bedanken, die diese Exkursion ermöglichten. ■

Daniel Maurat



AIRSTUDENT

Alle zwei Jahre findet das dreitägige Event AIRstudent im Bodenseekreis statt. Dieses Event richtet sich unter anderem an Studierende der Fachrichtung Luft- und Raumfahrttechnik und soll besonders dazu dienen Kontakte zu knüpfen und Karrierechancen zu nutzen. Da konnte die EUROAVIA Stuttgart selbstverständlich nicht fehlen! Seit mehreren Jahren vertreten, nutzen die Mitglieder des Vereins diese einzigartige Chance tolle Unternehmen und entsprechende Unternehmensvertreter kennenzulernen.

Die Bodenseeregion ist für ein solches Event perfekt geeignet, denn sie gilt als traditionsreicher Standort der Luftfahrt und ist eine sehr starke Wirtschaftsregion. Zahlreiche Unternehmen wie Airbus Defence and Space GmbH, Aerospace Transmission Technologies GmbH, Diehl Aerospace GmbH und Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH sind dort vertreten.

Am Montag kamen die Busse gegen Mittag auf dem Messegelände in Friedrichshafen an. Die Studierenden wurden von freundlichen Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis empfangen und auf ihre Zimmer geführt. Diese befanden sich in den Messehallen und waren mit Feldbetten und Getränken ausgestattet. Die Studierenden von unterschiedlichsten Universitäten aus ganz Deutschland kamen leicht ins Gespräch, denn sie teilten eins: ihr Interesse für die Luftfahrt.

Die angeregten Unterhaltungen der Studierenden wurden nur ungern unterbrochen, aber die erste Unternehmensbesichtigung stand an: Airbus Defence and Space. Die Teilnehmer wurden zum Hafen gebracht und nahmen dort die Fähre nach Immenstaad. Sie wurden bei Airbus mit einem leckeren Mittagessen begrüßt. Anschließend wurde eine sehr interessante Standortpräsentation gehalten, die das Herz des einen oder anderen Studenten schneller schlagen ließ. Im darauf folgenden Firmenrundgang zeigten die Airbus-Mitarbeiter begeistert das Space Integration Center, Target Drones und Deployable Systems – alles cutting-edge-technology.

Von Immenstaad brachte ein Shuttle die Teilnehmer nach Hagnau – ein Urlaubsort am Ufer des Bodensees, bekannt für seinen guten Wein. In den Räumlichkeiten des Winzervereins Hagnau stellten sich die Unternehmen Brunel, Heimann und Liebherr vor. Anschließend bekamen die Teilnehmer die einzigartige Möglichkeit sich direkt mit den Unternehmensvertretern bei einer Weinverkostung

auszutauschen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Am nächsten Morgen fuhren drei Busse zu unterschiedlichen Unternehmen ab: Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH, Diehl Aerospace GmbH und Diehl Defence GmbH. Die Studierenden konnten sich im Voraus für eines dieser Unternehmen entscheiden. Die Unternehmen haben die Teilnehmer herzlichst begrüßt und erfahrene Mitarbeiter haben sehr interessante Vorträge gehalten. Auch beim Nachmittagsprogramm gab es eine Auswahl: Zeppelin Museum, Zeppelin-Werft oder ZF-Forum. Die Teilnehmer konnten so einige Fakten zur Geschichte der Luft- und Raumfahrt am Bodensee erfahren.

Am Abend gab es dann noch mal die exklusive Möglichkeit sich mit Unternehmensvertretern verschiedenster Firmen beim Karriere-Dinner auszutauschen. Wie beim Speeddating haben die Vertreter alle 15-20 Minuten den Tisch gewechselt, sodass alle Teilnehmer maximal profitieren konnten.

Am dritten Tag stand der Besuch der Messe AERO an. Die Teilnehmer wurden verabschiedet und konnten anschließend auf der Messe Privatjets und Helikopter betrachten, aber auch ihre Flugfähigkeiten in verschiedensten Simulatoren erproben.

Das Event wurde außerordentlich gut organisiert und ein besonderer Dank gebührt der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis. ■

Sophie Czaja

MTU

Am 19. April machten sich circa ein Dutzend Mitglieder zur MTU Aero Engines AG nach München auf. Nach der Anmeldung und Begrüßung durch Frau Guffler begab sich die Gruppe zum MTU Museum. Dort angekommen, empfing uns Herr Murr. Dieser stellte uns kurz die Geschichte der Firma vor, erzählte von vergangenen und aktuellen Projekten, sowie den Zukunftsaussichten in der Luftfahrt bzw. der Triebwerksherstellung.

Anschließend versammelten wir uns alle vor dem Museum um das GP7200 Triebwerk eines Airbus A380 und Herr Murr erklärte uns die Funktion der verschiedenen Bauteile. Dabei zeigte er auch, welche Komponenten direkt von MTU entwickelt wurden. Anschließend gab es noch eine Führung durch das Museum. Dort konnten wir den Getriebefan besichtigen und waren über die kompakte Bauweise dieses wichtigen Elements in den neuen Triebwerken für die A320neo Serie erstaunt. Des Weiteren gab es auch Triebwerke von Hubschraubern und Kampfjets zu bestaunen.

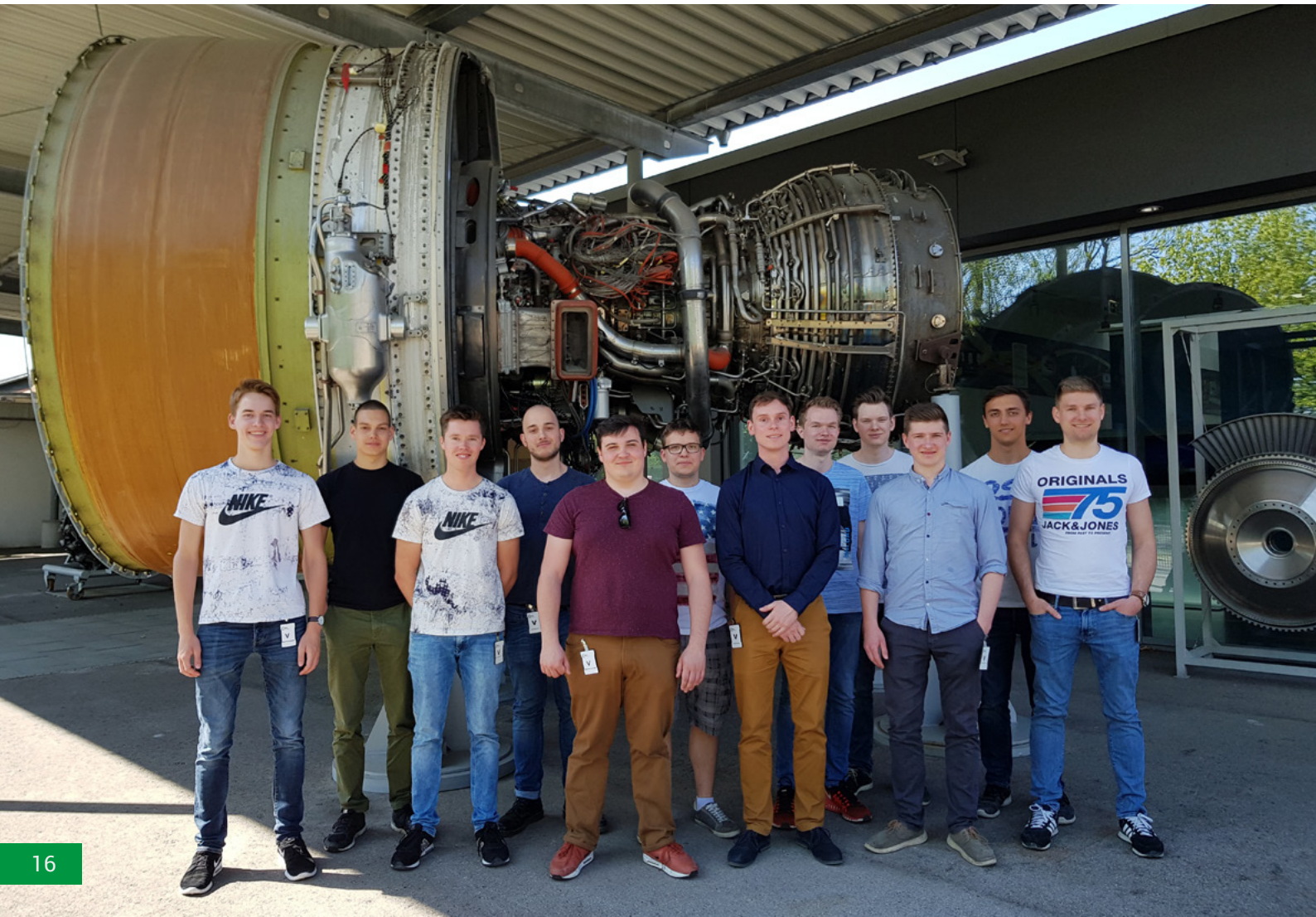
Danach folgte die Werksführung. Bei dieser wurden uns an verschiedenen Stationen die Blisk-Reparatur, die Rotor-/Statorfertigung und Schaufelfertigung erklärt.

Die Einzelteile durften wir ziemlich nahe betrachten. An jeder Station wusste Herr Murr viel zu berichten und konnte auch Detailfragen einiger Studenten beantworten.

Im Anschluss an die Werksführung gab es erstmal eine Pause sowie ein Mittagessen. Nachdem wir unseren großen Hunger gesättigt hatten, folgten noch zwei Vorträge. Dabei lernten die Anwesenden neue Technologien und deren Entwicklungshintergrund kennen. Sie bekamen hierbei auch Eindrücke, an welchen Triebwerkskomponenten noch Optimierungspotenzial besteht, bzw. wo diese bereits ausgereizt sind und deshalb neue Technologien eingeführt werden müssen. Zudem wurde im darauffolgenden Vortrag der Getriebefan GTF vorgestellt und dessen Vorteile dargelegt. Abgerundet wurde die Exkursion durch eine kurze Präsentation zu den Einstiegsmöglichkeiten bei der MTU, bei der uns hilfreiche Tipps zur Praktikums- und Bachelorarbeitsbewerbung gegeben wurden.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Personen der MTU bedanken, die uns diesen Tag ermöglicht haben. ■

Marcel Schmidt



EOS

Am 23. Mai organisierte Johannes Brommer eine Exkursion zur EOS nach München. Diese Exkursion wurde zusammen mit der EUROAVIA München besucht.

EOS ist der weltweit führende Technologieanbieter im industriellen 3-D-Druck von Metallen und Kunststoffen. Das 1989 gegründete, unabhängige Unternehmen ist Pionier und Innovator für ganzheitliche Lösungen in der additiven Fertigung. EOS bietet alle dazu maßgeblichen Elemente aus einer Hand: Systeme, Werkstoffe und Prozessparameter.

Nach dem Ankommen gab es einen Kaffeeempfang. Nach dem ersten Kaffee und netten Gesprächen gab es eine kurze Firmenpräsentation. Danach folgte ein ausführlicher Rundgang durch den Showroom. Es wurde detailreich auf sehr viele beeindruckende Exponate eingegangen.

Anschließend gab es bei Snacks die Möglichkeit persönlich Fragen zu stellen. Am Ende der Exkursion gab es noch ein sehr interessantes HR-Gespräch. Ich möchte mich nochmals bei EOS für diese interessante Exkursion bedanken. ■

Tim Clausen

ILA BERLIN

Auch dieses Jahr war die EUROAVIA Stuttgart vom 23.4.2018 bis zum 27.4.2018 bei einer großen Luft- und Raumfahrtmesse, nämlich der ILA am Flughafen Berlin-Schönefeld. Mit 20 Mitgliedern sind wir am Montag, dem 23. April, früh morgens von Stuttgart in die Hauptstadt gefahren.

Dort angekommen, machten wir uns auf zu unserem Hostel in der Nähe des Alexanderplatzes und hatten dann den gesamten Abend zur freien Gestaltung.

Am darauffolgenden Tag machte eine größere Gruppe sich auf, die Sehenswürdigkeiten von Berlin zu besuchen. Dabei ging es vom Bahnhof Zoo über die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche zur Siegessäule, dem Tiergarten bis zum Regierungsviertel, wo wir den Reichstag besuchten und von der Kuppel aus das Panorama über die Stadt bestaunten.

Daraufhin ging es weiter über das Brandenburger Tor bis zum Potsdamer Platz und zurück zum Hostel, wo wieder der Abend der freien Gestaltung jedes Einzelnen unterlag.

Am dritten Tag besuchten wir schließlich zum ersten Mal die Messe an sich. Wie jedes Mal hatten die einzelnen Unternehmen eine Reihe von interessanten Neuerungen und Produkten, die sie präsentierten, und wir führten zahlreiche interessante Gespräche mit Fachleuten aus der gesamten Branche.

Das Highlight waren aber die Flugshows, wobei dieses Jahr der Fokus mehr auf der militärischen Luftfahrt lag. Besonders in Erinnerung blieben dabei die Flugshow der spanischen Kunstflugstaffel Patrulla Aguila sowie die Leistungsdemonstration des Eurofighter Typhoon. Die Highlights des Static Displays waren währenddessen etwa die größte Frachtmaschine der Welt, die Antonow 225 Mrija, der Airbus A350 sowie die A380 oder zwei Lockheed Martin F-35A. *(Lesen Sie auf S. 20 weiter)*

ILA BERLIN

(Fortsetzung von S. 18)

Auch bekamen wir hohen Besuch zu Gesicht, so etwa die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, welche die Messe eröffnete.

Auch am vierten Tag gingen wir zur Messe, wobei wir an diesem Tag an zwei Standführungen teilnahmen: Die erste bei dem Flugzeugtriebwerkshersteller MTU, die zweite bei Airbus, wo wir die Kabine der A380 der Fluggesellschaft Emirates besuchten. Bei der MTU wurden uns die einzelnen Produkte der Firma vorgestellt, so etwa auch der Geared Turbo Fan, für den sie die Niederdruckturbine fertigen oder auch das EJ200-Triebwerk des Eurofighters.

In der A380 konnten wir die Kabine an sich besichtigen und uns auch in die Business sowie First Class begeben, was den meisten der Exkursionsmitgliedern bisher verwehrt geblieben war. Auch an diesem Tag bewunderten wir wieder die Flugshows, so etwa auch eine Leistungsdemonstration der Bundeswehr zur Geiselbefreiung mit einer Reihe von Helikoptern des Typs NH-90, H-145, der CH-53 sowie einer Transall C-160.

Der fünfte Tag schließlich bestand vor allem aus der Rückkehr nach Stuttgart. Wie jedes Jahr ist die Exkursion zu solch einer Messe eines der Highlights und wird uns noch lange im Gedächtnis bleiben. ■

Daniel Maurat

airBaltic
AIRBUS

DLR LAMPOLDSHAUSEN

Am 19. Juni fand die Exkursion zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Lampoldshausen statt. Das Besondere an diesem Standort ist, dass hier aktiv an der Raumfahrt teilgenommen und geforscht wird. Vor Ort werden hauptsächlich Triebwerke für Raketen, zum Beispiel für die Ariane, getestet.

Nach der Ankunft und Anmeldung im DLR wurden wir von unserem EUROAVIA Alumnus Friedolin begrüßt. Er erzählte uns, wie er nach seinem Abschluss an der Uni zum DLR gekommen ist, sowie von seinen derzeitigen Tätigkeiten und der Promotion. Anschließend wurden wir von den „Altherren“ des DLRs empfangen. Diese bauten den Standort in Lampoldshausen auf und entwarfen sogar zum Teil die Prüfstände, an denen heute noch die Triebwerke getestet werden.

Anschließend folgte die Führung am DLR-Gelände. Wir bekamen verschiedene Prüfstände gezeigt, sowie die jeweiligen Tests, die gerade durchgeführt werden. Ebenso zeigte uns Friedolin seinen aktuellen Versuchsaufbau, den er für seine Promotion aufgebaut hat und erklärte seine Durchführung. Die großen Triebwerktests, wie zum Beispiel die der Vulcain für die Ariane, finden an den größeren Prüfständen statt, zu denen wir leider keinen Zugang bekamen, jedoch diese von außen betrachten konnten. Ebenso zeigte man uns das Versorgungssystem, welches für die Prüfstände unterschiedliche Gase bereitstellen muss.

Nach der großen Führung wurde uns das hauseigene Museum gezeigt, in dem verschiedene Triebwerke so wie Projekte ausgestellt waren. Dabei erklärten die Museumsführer den historischen Hintergrund und die Missionen, für welche die Triebwerke oder andere Komponenten eingesetzt wurden.

Wir möchten uns hier nochmals bei Friedolin und den „Altherren“ des DLR für diesen interessanten Tag bedanken und würden uns freuen, wenn wir nächstes Jahr wieder das DLR in Lampoldshausen besuchen dürfen. ■

Indira Keserovic

ROCKWELL COLLINS

Am 15. November fuhren wir mit einer Gruppe von sieben Leuten zu Rockwell Collins nach Heidelberg. Aufgrund von Anreiseproblemen verzögerte sich der Start des Programms etwas. Los ging es dann mit einer Präsentation über den Kompetenzbereich von Rockwell Collins. Anschließend stellte sich die EUROAVIA vor und ging auf die Vorteile und Auswirkungen einer langfristigen Zusammenarbeit mit einer Firma wie Rockwell Collins ein.

Danach ging es auch schon mit der Führung los. Es wurde ein Simulator vorgestellt, mit dem man das Flugverhalten verschiedener Kampfjets simulieren kann. Dabei wurde auf die von Rockwell Collins entwickelten Module eingegangen. Jeder Teilnehmer hatte im Anschluss die Möglichkeit, einmal mit dem Simulator zu fliegen. Hierbei wurde unter anderem der Anflug auf Kairo oder auch auf dem Frankfurter Flughafen geübt. Währenddessen gab es immer die Gelegenheit mit den Ingenieuren vor Ort persönlich ins Gespräch zu kommen. Auftretende Fragen wurden sehr ausführlich beantwortet. Auch Fragen zum Arbeitgeber Rockwell Collins wurden sofort und gern beantwortet.

Im Anschluss daran ging es in die gemeinsame Mittagspause. Während des Mittagessens in der Kantine kam man noch besser mit den Mitarbeitern ins Gespräch.

Nach der Mittagspause ging die Führung über zu einem der Kerngebiete von Rockwell Collins, dem Reaktionsrad für Satelliten. Hierbei wurden zunächst anhand eines Modells die Grundlagen dieser Technologie erklärt. Anschließend wurde uns der aktuelle Stand eines Forschungsprojektes präsentiert: das magnetisch gelagerte Reaktionsrad. Während dem (Vorführ)-Betrieb dieses Reaktionsrades wurde auf die Vor- und Nachteile dieser Art von Lagerung eingegangen. Auch hier wurden die auftretenden Fragen wieder sehr ausführlich beantwortet.

Anschließend wurden wir durch die Produktion dieses Reaktionsrades geführt. Hierbei wurden uns sämtliche Schritte, vom Zusammenlöten der Platine, über die Fertigung der Lager bis hin zum fertigen Zusammenbau des Reaktionsrades gezeigt. Zum Abschluss traf man sich noch auf einen gemeinsamen Kaffee im Besprechungssaal.

Ich möchte mich im Namen aller Teilnehmer und auch im Namen der EUROAVIA Stuttgart bei Rockwell Collins, stellvertretend bei Frau Caroline Kretschmar, für die Exkursion bedanken. Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit Rockwell Collins und freuen uns im nächsten Jahr die Exkursion noch mal anbieten zu können. ■

Tim Clausen

RECARO AIRCRAFT SEATING

Am 20. November fuhren wir mit einer kleinen Gruppe von zehn Leuten zu RECARO Aircraft Seating nach Schwäbisch Hall.

Die Exkursion begann mit einer Führung durch die Produktion. Hier wurden wir durch die Produktionshalle geführt und es wurde genauer auf die einzelnen Produktionsschritte eingegangen. Auch die riesige Logistik hinter der Produktion zeigte man uns auf. Ebenso wurden Fragen zur Fertigung und Logistik gerne sowie umfangreich besprochen. Anschließend wurden uns die Produkte von RECARO Aircraft Seating im Produktraum gezeigt. Dabei wurde auf die Besonderheiten der einzelnen Flugzeugsitze eingegangen. Wir bekamen auch einen der Business Class Sitze zu Gesicht. Hier hatte jeder Exkursionsteilnehmer die Möglichkeit, sämtliche Funktionen dieser Sitze auszuprobieren.

Nach der Produktpräsentation gab es ein gemeinsames Mittagessen in der Kantine von RECARO Aircraft Seating. Hierbei hatte man die Möglichkeit, bei einer entspannten Atmosphäre mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.

Im Anschluss ans gemeinsame Mittagessen wurde uns das Engineering vorgestellt. Hierbei wurde ausführlich auf die generelle Strukturierung von RECARO Aircraft Seating eingegangen. Außerdem wurde uns das Plattformkonzept der Firma erläutert und genauer auf die Entwicklungsmöglichkeiten eingegangen. Anschließend gab es noch eine entspannte Gesprächsrunde mit dem Director of Human Resources. Dabei nutzten wir die Möglichkeit, die EUROAVIA Stuttgart vorzustellen und eine mögliche Zusammenarbeit anzusprechen.

Ich möchte mich im Namen aller Exkursionsteilnehmer und der EUROAVIA Stuttgart bei RECARO Aircraft Seating, stellvertretend bei Frau Carina Mayer, für die Exkursion bedanken. Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit RECARO Aircraft Seating und freuen uns, im nächsten Jahr die Exkursion noch mal anbieten zu können. ■

Tim Clausen

AIRBUS MANCHING

Am 27. November fand, wie auch schon letztes Jahr, der „Look Behind The Scenes Day“ bei Airbus Defence and Space (Airbus D&S) in Manching statt. Unter den 120 Besuchern war auch die EUROAVIA Stuttgart mit 18 Personen vertreten.

Nach der Anfahrt im Reisebus erfolgte eine kurze Begrüßung seitens Airbus. Daraufhin konnten wir den Tag selbst gestalten, da die vielen unterschiedlichen Veranstaltungen mehrmals am Tag stattfanden. Es wurden Vorträge und Führungen angeboten, darunter beispielsweise auch die „Augmented Reality Live Demo“, bei der man das Innenleben eines echten Eurofighters sehen konnte, oder der Eurofighter Simulator. Während man auf die zahlreichen Touren wartete, konnte man circa ein Dutzend Stände besichtigen, bei denen man gute Einblicke und Informationen über den Einstieg in das Unternehmen bekam. Auch ein CV-Check wurde angeboten. Ein Highlight des Tages war die Airbus Manching Tour, bei der man die A400M sowie viele weitere Militärflugzeuge, wie die Lockheed F-104 (Starfighter), aus der Nähe betrachten konnte.

Außerdem wurden uns interessante Informationen über Airbus D&S mitgeteilt. Im Anschluss an die Tour konnte noch das Messerschmitt Museum begutachtet werden.

Der „Look Behind The Scenes Day“ war ein wirklich grandioser Tag, voll von neuen Erfahrungen und Chancen für uns. Ein großes Dankeschön an Airbus für die Möglichkeit und natürlich auch an die Mitarbeiter, welche immer bemüht waren uns einen Einblick in das Unternehmen zu verschaffen. ■

Tim Schmidt

AIRBUS HELICOPTERS

Dieses Jahr hatten wir auch die Möglichkeit das Airbus Helicopters Werk in Donauwörth zu besuchen. Wir kamen morgens mit privaten Fahrzeugen an und trafen auf dem Parkplatz des Werkes einige Mitglieder der EUROAVIA München, welche auch an der Exkursion teilnahmen.

Zu aller erst wurden wir auf die Sicherheitsbestimmungen auf dem Betriebsgelände hingewiesen. Nachdem wir unseren Besucherausweis in Empfang nahmen, machten wir uns auf den Weg zu einem Vortrag über den Standort und die Geschichte von Airbus Helicopters. Es wurde klar, dass es nicht nur darauf ankommt dem Kunden ein gutes Produkt zu liefern, sondern auch den nötigen Service bereitzustellen.

Anschließend wurde unsere Gruppe für eine Werksführung aufgeteilt, bei der wir zuerst die Ausbildungswerkstatt für Fluggerätemechaniker/innen besuchten. Hier bekamen wir weitere Einblicke in die Technik eines Helikopters, da unter anderem mehrere ausgemusterte Helikopter zu Übungszwecken in der Werkstatt überholt werden.

Am Standort in Donauwörth werden nicht nur Helikopter, sondern auch ein Großteil aller Flugzeugtüren der Airbus Familie produziert. Es ist faszinierend, wie viel Technik in einer scheinbar einfachen Tür stecken kann. Da in diesem Bereich viele Türen produziert werden, setzt man hier immer mehr auf Automatisierung, weshalb ein Großteil der Nietverbindungen mit einem Roboter gesetzt werden.

Nicht ganz so viel Automatisierung steckt im Bau eines Helikopters. Hier wird immer noch viel von Hand produziert.

Für die Produktion der Rotorblätter, beziehungsweise für die Faserverbundteile, werden allerdings lasergestützte Projektoren genutzt, welche die richtige und exakte Positionierung der vorimpregnierten Fasermatten in der Mould gewährleisten.

Gegen Ende der Führung betrachteten wir noch die Endmontage der militärischen sowie zivilen Helikopter. Hier beeindruckte uns vor allem die Größe einiger Hubschrauber, wie zum Beispiel des NH-90, welcher unter anderem den derzeitig im Einsatz befindlichen SEA KING der Bundeswehr ersetzten wird.

Am Ende der Exkursion bekamen wir noch ein leckeres Mittagessen in der Mensa des Werkes und machten uns, nach einem gemeinsamen Gruppenfoto, auf den Heimweg.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten von Airbus Helicopters bedanken, die uns diesen Tag ermöglichten. ■

Jannik Schrempp

Verein

Neben Exkursionen bietet die EUROAVIA Stuttgart ihren Mitgliedern ganzjährig vielfältige Veranstaltungen an. Dazu gehören zum Beispiel Grillevents oder der Besuch des Stuttgarter Frühlingsfestes.

Neben diesen Freizeitveranstaltungen bietet unser Verein auch Workshops an, in denen wertvolle Soft Skills erlernt werden können. Zudem kann mit diversen Teambuildingevents die Gruppendynamik verbessert und der Austausch unter den Mitgliedern gestärkt werden.

Ein weiteres Anliegen sind uns jedes Jahr die neuen Erstsemester an der Universität Stuttgart. Durch Workshops und Exkursionen erhalten diese wertvolle Tipps für das Studium und lernen nebenbei die EUROAVIA Stuttgart kennen.

JHV 2018

Wie jedes Jahr fand auch Anfang 2018 die Jahreshauptversammlung („JHV“) der EUROAVIA Stuttgart statt. Zu Beginn der Versammlung am 24. Januar berichtete der erweiterte Vorstand des Amtsjahres 2017 von seinen Tätigkeiten im vergangen Jahr. So wurde ein neuer Instagram-Account für den Verein angelegt, neue Sponsoren gewonnen und der Kontakt zur EUROAVIA International intensiviert.

Anschließend berichtete der 1. Vorsitzende Richard Kollatschny über seine Tätigkeiten. So kamen die TZ- und Strak-Einführung dieses Jahr sehr gut an. Auch eine Master Einführung fand im vergangenen Jahr regen Anklang. Zudem wurden mit Partys in der Muttermilch eine neue Einnahmequelle mit geringem Aufwand gefunden. Darüber hinaus veranstaltete der Verein auch einen Formation Workshop („FoWo“), was ein großer Erfolg war. Neben Richard berichtete auch Stefanie Raimann, 2. Vorsitzende, vom vergangenen Amtsjahr. So war die Renovierung des Büros ein voller Erfolg. Vor der Essenspause legte der Kassenwart, Victor Dubois, noch die finanzielle Situation des Vereins dar. Die Kassenprüfer fanden keine Beanstandungen.

Anschließend wurde über eine Satzungsäderung diskutiert. Laut Satzung ist die Beschlussfähigkeit bei der JHV

und der OMV nur bei einer Anwesenheit von 30 % der ordentlichen Mitglieder festgestellt. Dies sollte an der JHV geändert werden. Beide Vorschläge riefen eine sehr intensive Diskussion hervor, sodass beschlossen wurde die Satzungsänderung zu verschieben. Als nächsten Punkt wurde der Kernvorstand mit breiter Mehrheit entlastet.

Gegen Ende der Veranstaltung stellte sich der Kernvorstand für das Amtsjahr 2018 zur Wahl. 1. Vorsitzender wurde Tim Clausen, 2. Vorsitzender Simon Blase und Kassenwart wurde Björn Schmidt. ■

Marcel Schmidt

KAMINGESPRÄCH

Was Airbus und Daimler gemeinsam haben? Auf den ersten Blick eigentlich gar nicht viel. Auf den zweiten Blick jedoch sind beide Arbeitgeber für viele EUROAVIA Mitglieder höchstinteressant, wie Jochen Donwald (Airbus Defence & Space) sowie Donald Riedeberger (Mercedes-Benz Cars), welche die Studierenden der EUROAVIA Stuttgart am 26. Januar zum alljährlichen Kamingespräch begrüßen durften, zeigten.

Jochen begann seinen Vortrag über sein damaliges Studium und seine Mitgliedschaft in der EUROAVIA, in welcher er damals unter anderem auch Vorsitzender war. Dabei schilderte der Ingenieur, wie er zu seinem jetzigen Arbeitgeber in die Flugzeug-Vorentwicklung kam, wo er auch als Entwicklungsleiter die letzten sieben Jahre für die Sagitta Forschungsdrohne zuständig war. Jochen zeigte zu diesem Projekt die einzelnen Entwicklungsphasen, die vom „weißen Papier“ bis hin zu einer fertigen RPAS (Remotely Piloted Aircraft System) nötig waren auf und beendete seinen Vortrag mit einem Ausblick auf die zukünftigen Projekte in seiner Firma.

Nach einer kurzen Pause, typisch schwäbisch bei Maultaschen, begann Donald seinen Vortrag. Auch Donald, der unter anderem damals im IB war, begann seinen Vortrag mit seinem persönlichen Werdegang. In seiner noch relativ jungen Karriere hatte er schon mehrere interessante Stationen hinter sich, ehe er zu Mercedes-Benz in die Aerodynamikabteilung wechselte. Zuständig als Fahrzeugbegleiter für den GLC erklärte er, welche Aufgaben die moderne Aerodynamik im Automobilbau hat, welche Teilgebiete bereits heute gut mit CFD Systemen simuliert werden können und wieso zukünftig die Aerodynamik bei Autos eine stärkere Rolle spielt.

Im Anschluss an die beiden sehr interessanten Vorträge waren noch alle Anwesenden zu einem gemütlichen Umtrunk eingeladen. Dort konnten sich die Mitglieder weiter mit den Alumni austauschen. Dabei kamen auch neue Ideen zur Sprache, die den Verein weiter voranbringen könnten. So stellte sich heraus, dass viele ehemalige Vereinsmitglieder nur selten oder gar keine neuen Informationen bezüglich des Vereinslebens bekommen oder wahrnehmen. Dank Donald und Jochen konnten wir Anregungen und Ideen mitnehmen, wie die Kommunikation mit Ehemaligen intensiviert werden kann. Auch neue Ideen für den Jahresbericht, zur Intensivierung von Firmenkontakten und zum Teambuilding kamen im Laufe der Runde zur Sprache.

Ein großes Dankeschön gebührt schlussendlich unseren zwei Alumni, Jochen und Donald, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben. Die Studierenden konnten bei diesem Kamingespräch viel Neues und Interessantes lernen und würden sich freuen euch beide in einem der zukünftigen Kamingespräche wieder begrüßen zu dürfen. ■

Marcel Schmidt

GRILLEVENTS

Wie jedes Jahr veranstaltete die EUROAVIA Stuttgart auch 2018 zu Beginn des diesjährigen Sommer- und Wintersemesters jeweils ein traditionelles Grillen.

Zum „Welcome Back Grillen“ im April durften wir dieses Jahr neben einer sehr zahlreich besuchten Sitzung auch mehr als 30 Mitglieder zum Grillen begrüßen. Diese konnten sich dort mit den vom Verein bereitgestellten Würstchen und Steaks sowie kostenlosem Trinken den Magen vollschlagen. Abgerundet wurde der angenehme und sonnige Frühlingsabend mit reichlich Beilagen und Nachspeisen, die die Mitglieder selbst mitbrachten. Auch zum Start des Wintersemesters 2018/19 veranstalteten wir wieder ein Grillen. Neben den Mitgliedern durften wir zum „Wintergrillen“ auch ein paar neue Erstis herzlich begrüßen. Trotz des kalten Wetters war die Veranstaltung gut besucht und ging bis in den späten Abend hinein.

Ein herzlicher Dank gilt hierbei Paul von Ruedorffer sowie Marc Müller, die beide Grillevents organisiert haben. ■

Marcel Schmidt

FRÜHLINGSFEST

Auch dieses Jahr hieß es wieder „die Krüge hoch“ auf dem Frühlingsfest 2018. Die EUROAVIA Stuttgart hatte für 30 Leute Tische im Festzelt „Zum Wasenwirt“ reserviert. Nicht nur die gute Position unserer Tische direkt an der Bühne, sondern auch jeweils eine Freimaß pro Student, trugen zur guten Stimmung bei.

Los ging es jedoch schon gegen 14:00 Uhr vor dem Gebäude am Pfaffenwaldring 27. Gemeinsam sind wir dann um 16:00 Uhr Richtung Bad Cannstatt losgefahren.

Bei gutem Wetter konnten wir so einen ausgelassenen Abend auf dem Frühlingsfest 2018 genießen.

Wir hoffen, dass der Ausflug auch im nächsten Jahr wieder organisiert werden kann. ■

Simon Blase

ALLMAND OPEN AIR

Auch im Jahr 2018 war das Allmand Open Air wieder ein fester Bestandteil im Programm der EUROAVIA Stuttgart. Neu war dieses Mal allerdings, dass der Verein gleich mit zwei Cocktailständen an der größten Wohnheimsfeier des Jahres vertreten war. Dementsprechend war auch mehr Vorplanung seitens des Vorstandes nötig.

Nach einer erfolgreichen Planungsphase war es dann am 28. Juni endlich so weit. Schon früh am Nachmittag wurden beide Stände dank der Hilfe von zahlreichen Mitgliedern fleißig aufgebaut und das zuvor gekaufte Material für den Abend vorbereitet. Leider zogen dann gegen Nachmittag erste kleinere Schauer auf, sodass wir ernste Sorgen hatten, dass dieser Tag sprichwörtlich ins Wasser fallen würde. Gegen Abend hatten sich jedoch die meisten Schauer wieder verzogen, wodurch einem gelungenen Abend eigentlich nichts mehr im Wege stand. Dennoch mussten wir, aufgrund des Regens am Nachmittag, eine geringere Besucherzahl feststellen.

Trotz dieser Umstände hatten unsere Mitglieder während ihrer Schichten am Stand und danach sehr viel Spaß. Unseren Mitgliedern gebührt dabei auch unser größter Dank. Nur durch ihr Engagement konnten wir ganze zwei Stände besetzen und die durstigen Besucher versorgen.

Nach dem offiziellen Ende der Feier mussten dann noch alle Stände abgebaut und das übrige Material bis in die frühen Morgenstunden sortiert und aufgeräumt werden. Abschließend gilt dabei auch Tim, Simon und Björn ein großes Dankeschön für die Planung und Durchführung dieses Abends. ■

Marcel Schmidt

TAG DER WISSENSCHAFT

Zum Tag der Wissenschaft (kurz: TdW), dem Tag der offenen Tür der Universität Stuttgart, hatte die EUROAVIA Stuttgart einen Grillstand bei den Essensständen vor dem Audimax. Da es vor dem Audimax-Hörsaal wieder eine Bühne für musikalische Unterhaltung und spannende Physikvorträge gab, hatten wir also mit unserem Stand eine sehr gute Lage.

Angefangen hat der Tag mit dem Einrichten der Zelte. Da die Zelte von der Universität gestellt wurden, ging das Einrichten sehr schnell. Die Arbeitsplätze wurden vorbereitet, die Banner aufgehangen und mit Hilfe der neu gebauten Rotorblatthalterung unser Vereinsrotorblatt vor dem Zelt aufgestellt. Das aufgestellte Rotorblatt einer Bo 105 sorgte für einige neugierige Blicke und lockte noch mehr Besucher an den Stand.

Wie im Jahr zuvor gab es auch dieses Jahr wieder Currywürste und viele kühle Getränke. In bester Standlage und bei bestem Wetter (die 30 Grad wurden deutlich überschritten) zeigte sich schnell, wer am Stand am meisten Arbeiten musste: die Ventilatoren. Trotz der zwei Ventilatoren war die Hitze kaum aus dem Zelt zu treiben. Trotzdem war das Grillzelt ein voller Erfolg. Unsere Mitglieder im Zelt waren top motiviert, egal ob am Grill, beim Würstchen schneiden oder auch beim Verkauf. Grillmeister war Björn Schmidt, der auch bei größtem Ansturm immer genug Würste parat hatte.

Alles in allem war der Tag der Wissenschaft ein sehr großer Erfolg. Ein riesen Dankeschön gilt vor allem unseren fleißigen Helfern beim Aufbau, beim Verkauf/Grillen und beim Abbauen. Auch möchte ich mich bei Simon Blase bedanken, der durch eine sehr gute Planung im Vorfeld für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Ebenso bedanken wir uns wieder bei Frau Demuth von der Universitätsverwaltung, die es uns ermöglichte, wieder unseren Grillstand zu betreiben. Wir freuen uns schon auf den Tag der Wissenschaft 2019. ■

Tim Clausen

OMV 2018

Am 11. Juli fand unsere jährliche Ordentliche Mitgliedersitzung („OMV“) statt. Begonnen wurde mit dem Bericht des Kernvorstandes. Zuerst erzählte Tim Clausen, 1. Vorsitzender, etwas zu den Workshops, welche die EUROAVIA Stuttgart im letzten halben Jahr anbot. Anschließend wurden die Sommerfeste zusammengefasst. Hierbei bedankte sich Tim noch mal bei den vielen Helfern, die diese Events erst ermöglichten. Danach gab es einen Ausblick auf die nächsten Events der EUROAVIA Stuttgart.

Simon Blase, 2. Vorsitzender, fuhr mit einem Resümee der Mitgliedersitzungen und der erweiterten Vorstandssitzungen fort. Hierbei erwähnte er die hohe Mitgliederbeteiligung in den Sitzungen. Danach berichtete Simon über die vergangenen Exkursionen der EUROAVIA Stuttgart. Im Anschluss gab es noch einen ausführlichen Kassenbericht, vorgetragen von Kassenwart Björn Schmidt.

Anschließend berichtete der komplette erweiterte Vorstand von seiner Arbeit des vergangen halben Jahres. Nach dem Bericht des Vorstandes gab es eine Diskussion über die Austragung der Air Cargo Challenge 2019 in Stuttgart. Hierbei wurde ausführlich über Risiken und Chancen dieser Veranstaltung debattiert. Bei der Diskussion gab es eine große Mitgliederbeteiligung. Nach der Diskussion gab es eine Abstimmung über die Ausrichtung des Wettbewerbs. Hierbei entschieden sich die Mitglieder für eine Ausrichtung.

Nun ging es um die schon länger diskutierte Satzungsänderung. Ziel der Satzungsänderung war es, die Beschlussfähigkeit einer Mitgliedersitzung zu vereinfachen. Tim stellte den Wortlaut der Satzungsänderung vor und fasste die schon geführte Diskussion zusammen. Anschließend gab es eine Diskussion, in der noch offene Fragen und Bedenken geklärt wurden. Danach wurde die Satzungsänderung zur Abstimmung freigegeben. Die Satzungsänderung wurde mit einer großen Mehrheit angenommen.

Als letzter Punkt ging es um die Zukunft der Sommerfeste. Da die Sommerfeste immer mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden sind, gab es eine Diskussion über die zukünftige Ausrichtung dieser Feste. Da sich die Mitglieder die Ausrichtung der Sommerfeste weiterhin wünschten, wurde beschlossen, auch in den folgenden Jahren Teil der Sommerfeste auf dem Campus zu sein. ■

Tim Clausen

WASEN

Wie auch beim Frühlingsfest wurde beim diesjährigen, feucht-fröhlichen Ausflug auf den Wasen kräftig zur Musik auf den Bänken getanzt.

Die EUROAVIA Stuttgart hatte für 40 Leute Tische im Festzelt „Zum Wasenwirt“ reserviert. Unsere Tische, direkt an der Bühne, waren auch dieses Jahr wieder in perfekter Lage.

Gestartet um 15:00 Uhr vor dem Gebäude am Pfaffenwaldring 27 sind wir um 16:00 Uhr dann gemeinsam Richtung Wasen losgefahren. Bei Live-Musik und Getränken klang so der Abend im Wasenwirt aus und wir hoffen, dass der Ausflug auch im nächsten Jahr wieder organisiert werden kann.

Prost. ■

Carlos Fernandez

BACHELOR AND MORE

Am 10. November hatten wir die Möglichkeit auf der Bachelor and More Messe in Stuttgart einen kleinen Stand zu betreuen. Neben der Möglichkeit die EUROAVIA Stuttgart vorzustellen, haben wir auch den Studiengang Luft- und Raumfahrttechnik vorgestellt. Hierbei beantworteten wir viele Fragen, die die zukünftigen Erstis hatten. Oftmals ging es dabei darum, wie schwer das Studium im Verhältnis zu den anderen Studiengängen ist und wie viel Zeit man investieren muss. Des Weiteren gaben wir viele Tipps für den Einstieg ins Universitätsleben.

Von unserer Vereinsarbeit waren in der Mehrheit die Eltern der sich informierenden Schüler begeistert. Auch hier beantworteten wir sehr viele Fragen. Die mit Abstand meistgestellte Frage war: „Wie finanziert ihr das eigentlich alles?“. Auch hier erklärten wir, dass wir das Geld für unsere Weihnachtsfeier und sonstigen Vereinsveranstaltungen durch Stände an Sommerfesten oder Ähnlichem selbst erwirtschaften.

Ich möchte mich bei den Veranstaltern der Bachelor and More Messe für die Möglichkeit bedanken, einen eigenen Stand bei dieser Messe zu haben. Neben dem guten Mittagessen war es für den Verein wichtig, auf den verschiedensten Veranstaltungen rund um das Studium in Stuttgart, Präsenz zu zeigen. ■

Tim Clausen

WEBSITE UPGRADE

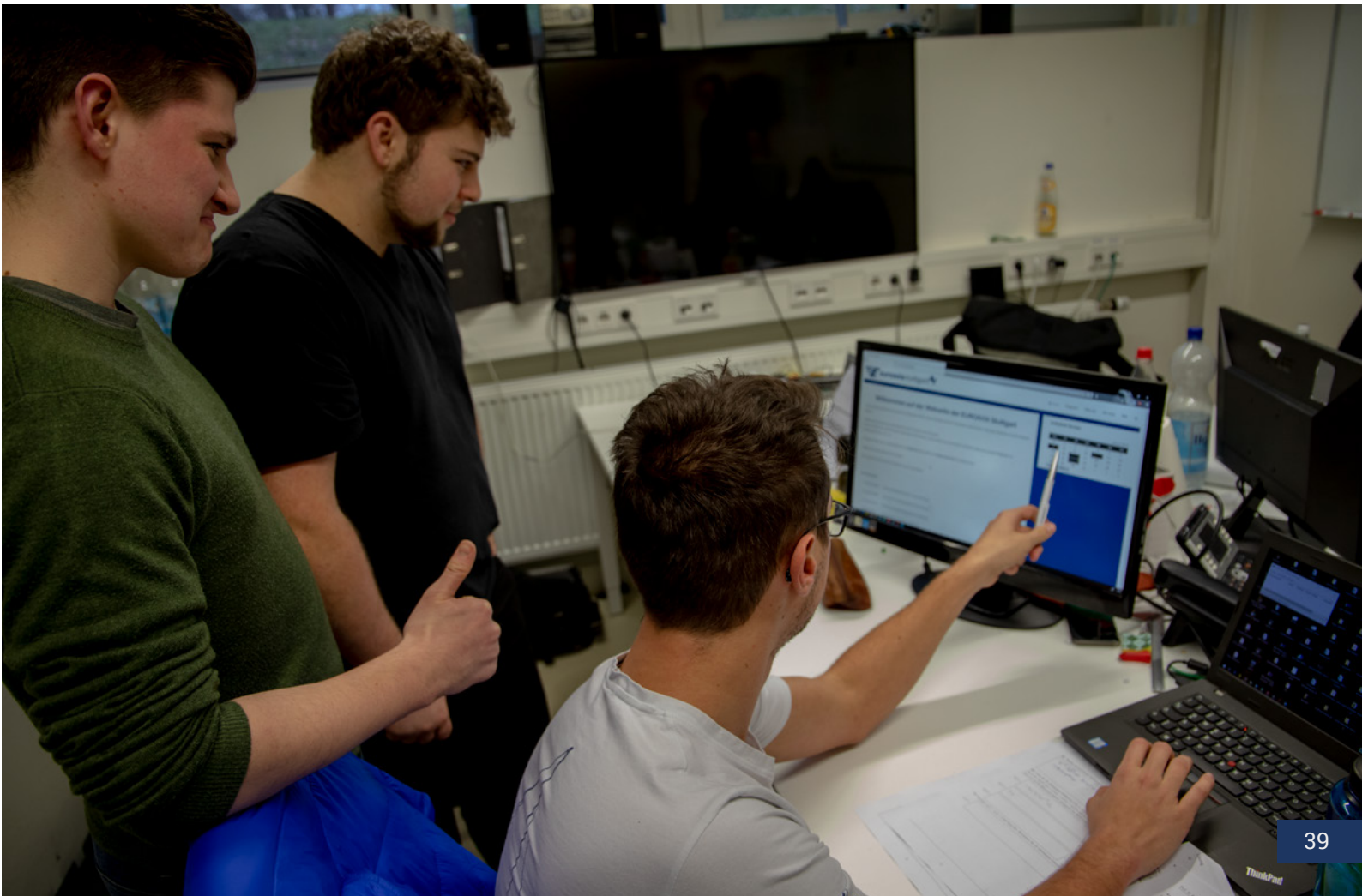
In den letzten Jahren bekam die Benutzung der Smartphones im Alltag eine immer größere Rolle. Auch auf die EUROAVIA Website wurde immer öfter mobil zugegriffen. Da die Website schon etwas älter war, sowie die php-Skripte abgelaufen sind, war diese nicht für Handys und Tablets ausgelegt. Dadurch hatten unsere Mitglieder mit Komforteinbußen zu kämpfen. Deshalb wurde beschlossen, eine komplett neue Website zu erstellen. Dabei überzeugte Wordpress durch seine einfache Handhabung und die zahlreichen Plugins, welche zudem die Weiterentwicklung der Website sichern. Zudem kann zusätzlich ein größerer Personenkreis die Website betreuen, da Wordpress eine Bearbeitung ohne fundierte Programmierkenntnisse ermöglicht.

Ziel unserer neuen Website, ist eine moderne benutzerfreundliche Website, die auch auf allen Geräten ohne Einbußen aufgerufen werden kann. Zusätzlich wird die neue Website DSGVO konform sein und mit einer https-Verschlüsselung den aktuellen Standards entsprechen. Des Weiteren wurden mit Hilfe einer Mitgliederbefragung die Wünsche und Ideen unserer Mitglieder aufgenommen. Viele werden in den nächsten Monaten Stück für Stück umgesetzt.

Ein besonderer Dank gebührt dabei Tim Clausen, der die Aktualisierung aktiv vorantreibt.

Die neue Website kann unter stuttgart.euroavia.de aufgerufen werden. ■

Marcel Schmidt



CATERING ARENA 2036

Am 14. Dezember übernahm die EUROAVIA Stuttgart das Catering bei der Weihnachtsfeier der ARENA 2036. Was mit einer Anfrage nach gegrillten Würstchen begann, endete mit verschiedenen Vorspeisen, Hauptgerichten und Nachspeisen für 120 Mitarbeiter.

Wir haben zwar seit vielen Jahren einen Stand auf dem Tag der Wissenschaft, auf dem wir auch Essen anbieten, jedoch gab es bei der Weihnachtsfeier der ARENA 2036 viel Neues zu beachten. Dazu erarbeiteten wir nach Absprache mit den Verantwortlichen des Festaktes eine Essensauswahl. Nach dem Probekochen stand unser Menü fest: Als Vorspeise gab es Blätterteigtaschen, als Hauptspeise Wraps, Pulled Pork, Fleischkäse und Maultaschen mit Krautsalat. Kartoffelsalat und Pommes als Beilage rundeten die Hauptspeisen ab. Als Nachspeisen gab es Mousse au Chocolat und frisch zubereitete Waffeln sowie Crêpes.

Drei Tage vor dem Event begann bereits David Leiser 15 Kilo Pulled Pork vorzubereiten. Am Tag vor der Weihnachtsfeier kauften wir dann sämtliche Zutaten für das Essen ein, kochten die Füllung für die Wraps und machten bis tief in die Nacht über 100 Blätterteigtaschen.

Am Tag des Events trafen wir uns morgens, um die Wraps frisch zu belegen, die Mousse au Chocolat zuzubereiten und das Pulled Pork durchzugaren. Ab 8:00 Uhr fingen wir zudem an unseren Stand bei der ARENA 2036 aufzubauen.

Da jeder der 17 Helfer tatkräftig mit anpackte, wurden wir mit dem Aufbau pünktlich zum Beginn der Weihnachtsfeier fertig. Nach dem offiziellen Programm der ARENA 2036 kamen die Leute für das Essen an unseren Stand. Es herrschte eine rege Nachfrage nach unseren Gerichten. Nachdem der erste Hunger gestillt wurde, kamen die Mitarbeiter für frische Waffeln und Crêpes an unseren Stand. Da die Nachfrage danach ebenfalls sehr groß war, blieben wir auch nach dem offiziellen Ende noch in der ARENA 2036.

Ich möchte mich hier noch mal bei den Helfern unseres Vereins bedanken, die dieses Event erst ermöglichten. Auch möchte ich mich bei der ARENA 2036, stellvertretende bei Frau Laura Truddaiu, für eine angenehme Planung und ein sehr schönes Event bedanken. Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit der ARENA 2036. ■

Tim Clausen

WEIHNACHTSFEIER

Jedes Jahr im Dezember veranstaltet auch die EUROAVIA Stuttgart eine Weihnachtsfeier. Diese hatte dieses Jahr viel Neues zu bieten. Erstmalig fand das Event in den Räumlichkeiten des IRS statt. Des Weiteren konnten Mitglieder ihre Liebsten gegen einen Unkostenbeitrag zu diesem Event mitbringen.

Los ging der Abend um 18 Uhr mit einem Sektempfang im Foyer des IRS. Anschließend eröffnete der 1. Vorsitzende Tim Clausen offiziell die Weihnachtsfeier. Tim blickte dabei auf das vergangene Amtsjahr zurück und berichtete von den Veranstaltungen sowie den Erfolgen der EUROAVIA Stuttgart. In seiner Rede bedankte er sich noch mal persönlich bei seinen Kollegen im Kernvorstand, den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes sowie bei allen ordentlichen Mitgliedern für ihre rege Partizipation im vergangenen Jahr, welche Events wie das Allmand Open Air *(siehe S.34)* erst möglich gemacht haben. Im Anschluss war das Buffet eröffnet und die Gäste konnten aus einer Vielzahl an unterschiedlichen Mahlzeiten sowie Salaten ihr Essen zusammenstellen.

Nach der Vor- und Hauptspeise folgte das traditionelle EUROAVIA Quiz. Dies beinhaltete nicht nur Fragen zur EUROAVIA Stuttgart, sondern auch zur EUROAVIA International. Drei Teams schnitten so gut ab, dass es zur Stichwahl kam. Die Gewinner erhielten einen Jahresbericht, Stifte sowie Schlüsselanhänger. Im Anschluss daran war die Nachspeise eröffnet. Während des laufenden Abends übernahm Tim Clausen die Moderation der Weihnachtsfeier. Neu waren dieses Jahr auch die EUROAVIA Awards. In einem ironischen Rückblick wurden dafür verschiedene Mitglieder vorgestellt und ein zuvor „gewählter“ Gewinner bekanntgegeben.

So gab es beispielsweise Awards für den besten Kaffeekassennutzer, den „besten Tutor“ oder die „beste Integration eines Nicht-Schwaben“. Jede(r) Gewinner(in) erhielt ein zum Award zugeschnittenes Präsent. Zur guten Stimmung trug auch ein Jahresrückblick über die besten Momente 2018 in Form von Memes dar. Im Laufe des Abends hatten alle Mitglieder sowie Alumni die Möglichkeit sich auszutauschen, das Jahr Revue passieren zu lassen sowie den Abend gemeinsam zu feiern. Genutzt wurde dabei auch das Klavier im Foyer des IRS, an dem gemeinsam Lieder angestimmt wurden.

Ein besonderer Dank gilt hierbei Tim Clausen und den Helfern der diesjährigen Weihnachtsfeier, die diese Feier organisiert haben und es schafften einen unvergesslichen Abend zu gestalten. Vielen Dank. ■

Marcel Schmidt

LATEX EINFÜHRUNG

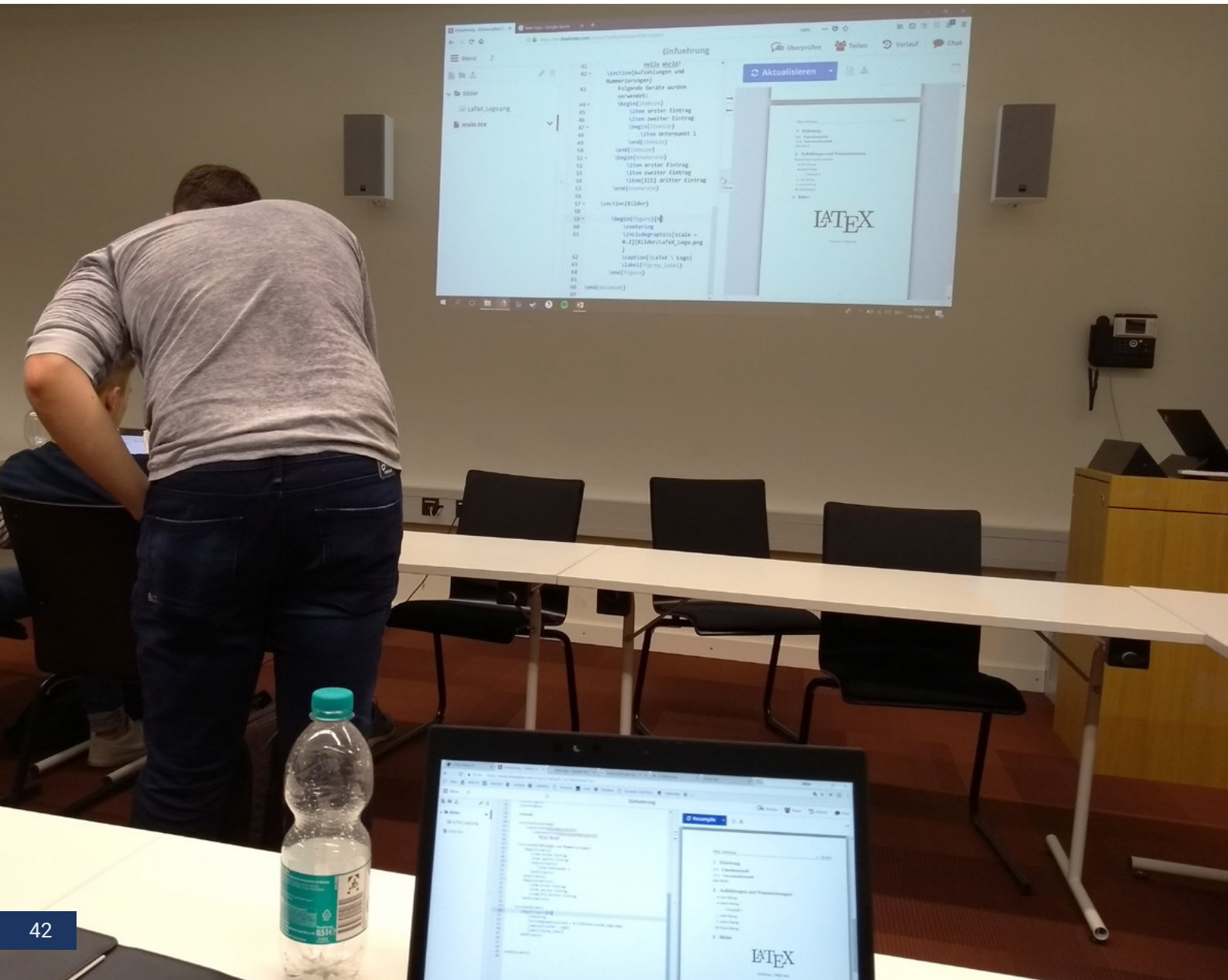
Neben Exkursionen und gemeinschaftlichen Aktivitäten stehen bei der EUROAVIA Stuttgart auch Workshops für die Weiterbildung der Studenten im Vordergrund.

Sehr nützlich und aus dem wissenschaftlichen Arbeiten kaum noch wegzudenken, ist die Arbeit mit dem Textverarbeitungsprogramm LaTeX. Da Jan Erik sich aufgrund seiner umfangreichen Bachelorarbeit fundierte Kenntnisse zu diesem Thema angeeignet hatte, erklärte er sich bereit, seine Kenntnisse mit den Mitgliedern der EUROAVIA Stuttgart zu teilen.

Zunächst wurde der Unterschied zwischen LaTeX und anderen Texteditoren (beispielsweise Microsoft Word) behandelt (Stichpunkt WYSIWYG vs. WYMIWYG). Anschließend hat er den Kursteilnehmern verschiedene Editoren für LaTeX vorgestellt. Gearbeitet wurde im Kurs mit der Onlineversion ShareLaTeX, da man so eine eventuell umständliche Installation vermeiden kann. Danach ging Jan Erik ein typisches LaTeX Dokument Zeile für Zeile durch, erklärte die richtige Verwendung vieler Packages und den logischen Aufbau der LaTeX Befehle. Auch zeigte er, wie man mit LaTeX richtig zitiert und am geschicktesten ein richtiges Quellen- und Abbildungsverzeichnis anlegt. Anschließend sagte Jan Erik noch etwas zur Fehlervorbeugung und Hilfesuche in LaTeX.

Da es auf dem Workshop eine sehr hohe Nachfrage gab, wurde der Workshop zweimal angeboten. Ich möchte mich hier noch mal ganz herzlich bei Jan Erik für die Vorbereitung und die Durchführung des Workshops bedanken. Jan Erik hat der EUROAVIA Stuttgart außerdem die Unterlagen des Workshops zur Verfügung gestellt, sodass wir den Workshop in den nächsten Jahren weiter anbieten können. ■

Tim Clausen



VBA WORKSHOP

Am 14. Juni fand dieses Jahr eine kleine VBA-Einführung (Visual Basic for Applications) statt. Vor 16 Studenten gab Pascal Albrecht einen ersten Einblick in die Möglichkeiten, die VBA im Zusammenhang mit Exceltabellen bietet. Im ersten Abschnitt ging es dabei um den generellen Aufbau und Umgang mit dem VBA-Editor. Danach wurde gezeigt, wie man auf Zellen zugreift und Werte sowie Adressen ausließt. Anschließend zeigte Pascal Möglichkeiten der Datenverarbeitung mit VBA.

Danach wurde es ernst für die Teilnehmer. Pascal hat eine Aufgabe für den Kurs vorbereitet. Hierbei sollten die Teilnehmer das Gelernte anwenden und vertiefen. Bei kleineren Problemen halfen sich die Teilnehmer untereinander, bei größeren Problemen half Pascal direkt.

Nach dem Bearbeiten der Aufgabe stellte Pascal noch die Diagrammerstellung mit VBA vor. Am Ende ging er noch mal kurz auf die Eingabemöglichkeiten mit Userforms ein und zeigte eigene Codebeispiele zur Verdeutlichung des Gelernten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Pascal Albrecht für die Durchführung der VBA-Einführung bedanken. ■

Tim Clausen

STRAK EINFÜHRUNG

Nach dem die Studierenden in ihrem ersten Semester eine Technische Zeichnung mit dem Programm NX 10 erstellen mussten, folgte im zweiten Semester für die Besucher/innen der SQ „Darstellungstechnik 2“ das Straken eines Flugzeugs mit der CAD Software Catia V5.

Wie in jedem Jahr veranstaltete die EUROAVIA eine Strak Einführung, um den Studenten den Einstieg in Catia zu erleichtern.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde die Aufgabenstellung besprochen und auf offene Fragen eingegangen. Danach wurden schrittweise die einzelnen Funktionen in Catia erklärt, die man zum Straken benötigt. Natürlich bekamen die Studenten auch ausreichend Zeit um das Erlernte anzuwenden und Fragen zu stellen.

Danach wurde noch erklärt, wie man den gestrakten Körper in eine Zeichnung ableitet und auf was die Studenten bei ihrer Zeichnung achten müssen, um eine gute Note zu bekommen. ■

Björn Schmidt

ERSTI SITZUNG

Um die EUROAVIA auch neuen Erstsemestern bekannt zu machen, besuchen wir jedes Jahr die Mathematik Vorkurse, mit dem Ziel, den Verein im Anschluss an die Vorlesung vorzustellen. Nach der Präsentation haben die Studierenden die Möglichkeit sich an unserem Stand im Foyer näher zu informieren.

Engagierte Mitglieder gaben dabei den Interessierten erste Informationen zum Verein und Studium mit. Die neuen Studierenden waren auch herzlich zur Ersti-Sitzung am Abend eingeladen, um einen tieferen Einblick ins Vereinsleben und den weiteren geplanten Veranstaltungen zu erhalten. Neu dieses Jahr war auch unser Ersti-Booklet, dass die EUROAVIA Stuttgart, in all seinen Facetten, kurz und prägnant vorstellt.

Abends zur Ersti-Sitzung durften wir mehr als 30 Erstis begrüßen, die den Hörsaal komplett füllten. Bei Snacks und freien Getränken stellte Tim Clausen, 1. Vorsitzender, den Verein nochmals genauer vor. Darüber hinaus gab er viele Tipps und Tricks für die ersten Semester im Studium. Im Anschluss daran waren alle zu einem gemütlichen Abend mit anderen Mitgliedern des Vereins eingeladen.

Am nächsten Tag erfolgte, zum Abschluss der Erstsemester Veranstaltungen, die traditionelle Kneipentour mit interessierten Erstsemestern. Dort konnten wir circa 25 Leute begrüßen und haben mit ihnen, beim ein oder anderen Bier, verschiedene Bars in Stuttgart besucht. ■

Marcel Schmidt

SOYUZ SIMULATOR

Da die Erstiaktivitäten immer recht luftfahrtlastig sind, bat Markus uns die Möglichkeit an, im Rahmen einer Erstiaktivität den Soyuz-Simulator des Instituts für Raumfahrtsysteme (IRS) zu nutzen. Dafür haben wir bereits zur offiziellen Ersti Einführung der Universität Werbung gemacht. Aufgrund von Platzproblemen im Simulatorraum war die Exkursion zunächst für maximal 15 Leute ausgelegt. Da jedoch viele Erstis Interesse zeigten, erhöhten wir die maximale Teilnehmerzahl auf 30 Leute. Dafür teilten wir die Teilnehmer im Vorfeld auf vier Gruppen auf. Dadurch ging die Exkursion von 18:00 Uhr bis weit nach 22:00 Uhr.

Los ging es mit einer Einführung über das Andocken an die ISS. In diesem Vortrag ging es zunächst allgemein um die Soyuz-Rakete, anschließend wurde auf das zu simulierende Andockmanöver eingegangen. Die Erstis waren sehr interessiert und stellten viele Fragen, dadurch verdoppelte sich teilweise die Vortragszeit. Abgeschlossen wurde der Vortrag mit einem Film der ESA, in dem ehemalige Astronauten der Soyuz-Rakete das bereits Erzählte nochmals anschaulich erklärten.

Nach der Einführung ging es in kleinen Gruppen (maximal sechs Leute) weiter zum IRS in den Simulatorraum. Hier wurde nochmals, nach einer kurzen Einführung im Simulator, auf offengebliebene oder neue Fragen eingegangen. Dann ging es auch schon darum, dass eben Gelernte umzusetzen. Unter Aufsicht von Anja, Miquel, Marian und Markus durften die Studenten in zwei Simulatoren ihr Können zeigen. In verschiedenen Szenarien wurde mal mehr und mal weniger erfolgreich an die ISS angedockt. Nach der Veranstaltung wurde noch um ein kurzes schriftliches Feedback gebeten, welches sehr positiv ausfiel.

An dieser Stelle möchte ich mich noch mal bei den Helfern des Abends bedanken. Ohne Anja, Mark, Markus, Miquel und Marian wäre ein so reibungsfreier Abend wohl kaum gelungen. Ganz besonders möchte ich mich auch bei Markus bedanken, denn ohne sein Engagement und seine Planung im Vorfeld, wäre diese Exkursion nicht möglich gewesen. Vielen Dank auch an das IRS, welches uns die Benutzung des Simulators ermöglichte. ■

Tim Clausen

TZ EINFÜHRUNG

Am 14. November fand unsere jährliche Einführung zur Technischen Zeichnung statt. Circa 25 Erstsemeterstudenten waren anwesend.

Simon Blase gab zunächst noch einige Infos zu der Handskizze, die im Zuge der ersten Aufgabe der Technischen Zeichnung im Fach Darstellungstechnik 1 zu gestalten ist. Lukas Wurst übernahm danach das restliche Programm.

Gezeigt wurde überwiegend die Erstellung von Bauteilen, Baugruppen und Normteilen im CAD-Programm Siemens NX. Lukas gab einige hilfreiche Tipps und Hilfestellungen für die Erstellung einer Technischen Zeichnung. Während des Vortrags und im Anschluss daran konnten die Studierenden noch Fragen stellen.

Der Workshop kam dieses Jahr wieder sehr gut bei den Teilnehmern an. ■

Simon Blase

Internationales

Die EUROAVIA ist ein internationaler Verein mit über 2200 Mitgliedern weltweit. So kommt es regelmäßig zu Veranstaltungen in verschiedenen Städten und das über den ganzen europäischen Kontinent verteilt. Neben dem EMEAC und dem AMEAC gibt es auch den RoWo, den FoWo und verschiedene Symposien die jedes EUROAVIA Mitglied besuchen kann.

Auf diesen Veranstaltungen lernen sich die Mitglieder der teilnehmenden Ortsgruppen nicht nur einander näher kennen. Es entstehen so auch Freundschaften über Ländergrenzen hinweg.

EMEAC 2018

Alle Jahre wieder gibt es EUROAVIA Kongresse. In diesem Jahr ging es in die Stadt auf zwei Kontinenten, das am wunderschönen Bosporus gelegene Istanbul. Trotz politischer Spannungen ließen es sich 55 Teilnehmer aus ganz Europa nicht nehmen an diesem wichtigen Ereignis teilzunehmen. Da man auf Kongressen viele alte Bekannte wiedertrifft, ist es wie in einer Familie zu sein, wenn man wieder ankommt.

Dabei stand der Kongress im Zeichen vieler Veränderungen, die das IB (der internationale Vorstand) in den vorangegangenen sechs Monaten auf die Beine gestellt hatte. Dies beinhaltete Änderungen, wie ein Wechsel zu einer moderneren Farbgebung mit dem neuen blauen CI oder aber die Bewerbung auf europäische Gelder im Rahmen des Horizon 2020 Projektes der Europäischen Kommission. Daneben waren unzählige kleine Projekte angelaufen und natürlich das normale Tagesgeschäft. Doch zurück zum Anfang:

Los ging es am Samstag mit der Ankunft der Teilnehmer, denn am Sonntag gab es gleich zwei spannende Programmpunkte. Ein Training zum Thema „Netzwerken“ passte perfekt zu der Vorstellung ehemaliger EUROAVIAner sowie der „Alumni Association“. Zu sehen wie Andere es auch geschafft haben und wie vielseitig die Wege sind, ist immer wieder spannend für alle Beteiligten.

Am Montag ging es dann richtig los. Fast 60 Studenten machten sich auf zur ITÜ Universität, wo sie die nächsten Tage im Kongressraum über die Geschehnisse informiert und über die Zukunft beraten würden. Die Vorstellungen der internationalen Working Groups, Regionalkonferenzen (BoPs) sowie wichtiger Events und Abstimmungen - zum Beispiel zu Änderungen der Bylaws (Geschäftsordnung) - nahm dabei viel Zeit ein.

Das Ganze wurde regelmäßig unterbrochen von Kaffeepausen, um auch Zeit zum Plaudern und Durchatmen zu

haben. Mittags und abends wurde dann die Original türkische Küche präsentiert. Neben „richtigem“ Kebap gab es alles Mögliche von Köfte und Lahmacu bis Baklava. Allein deshalb lohnt es sich nach Istanbul zurückzukehren.

Mittwochs gab es eine Stadtführung mit Stationen an der Blauen Moschee, der Hagia Sofia und der Cisterna Basilica neben vielen weiteren kleinen Attraktionen. Donnerstag standen dann die Elections (Wahlen) des neuen Internationalen Vorstandes an. Bis zwei Uhr morgens wurden vier Kandidaten Löcher in den Bauch gefragt und diskutiert, was sie der EUROAVIA mitbringen würden. Am Ende wurden leider nur zwei Kandidaten gewählt, die anderen haben sich aber verpflichtet weiter für die EUROAVIA zu arbeiten. Da der Vorstand aus mindestens drei Mitgliedern bestehen muss, ist eine Nachwahl nötig, die im Rahmen des AMEAC stattfinden wird.

Die Woche endete am Freitag mit letzten Themen und danach mit einem fantastischen Final Dinner auf einem Boot, welches quer durch den Bosporus fuhr.

Yakında görüşürüz İstanbul! ■

David Leiser

ROCKET WORKSHOP

5… Was ist überhaupt ein RoWo? Im Studium der Luft und Raumfahrttechnik beschäftigt man sich leider vor allem mit trockener Theorie und manchen kommt die Raumfahrt etwas zu knapp. Was kann man da machen? Selber eine eigene Modellrakete bauen, mit Elektronik bestücken und abfeuern!

4… Unter diesem Prinzip fand der Rocket Workshop 2018 im spanischen Valencia vom 22.-28.07.2018 statt. Ja der Sommer war heiß und doch haben sich 20 motivierte Teilnehmer aus 12 Ortsgruppen gefunden, die in der Hitze in 4er-Teams eine Rakete bauen wollten. Als Vorgabe musste eine vorgegebene Treibladung die Rakete beschleunigen, die nach sieben Sekunden mit einer Ausstoßladung einen Fallschirm auslöste. Die Rakete sollte dann in einem Stück wieder landen, doch dazu später mehr.

3… Nach der Ankunft am Samstag mit einem typisch spanischen Essen (11 Uhr abends ist ja früh!) ging es am Montag mit tollen Trainings der hauseigenen EUROAVIA Trainern los. Dabei standen die Themen Teambuilding und Kommunikation an vorderster Stelle, schließlich funktioniert nichts ohne ein gutes Team. Außerdem gab es eine Einführung in das Regelwerk sowie in die zugrunde liegenden Theorien (z.B. Ziolkovsky Gleichung).

2… Am Dienstag ging es dann los mit der Auslegung und dem Bau. Mithilfe des Open Source Tools OpenRocket konnte die geplante Rakete in Bezug auf Stabilität und Höhe ausreichend genau simuliert werden. CAD Software wurde zur Verfügung gestellt oder Unilizenzen von den Teilnehmern genutzt. Dank Klimaanlage in den Universitätsräumen konnte man auch angenehm arbeiten. Zum Bau konnte auf eine Reihe von Werkstoffen zurückgegriffen werden, die von der Uni netterweise zur Verfügung gestellt wurden.

Die Baukonzepte reichten daher von Plexiglas und Rollpappe über Holz bis hin zu fast komplett 3D gedruckten Raketen. So ging es dann auch am Mittwoch weiter mit der Konstruktion und dem Bau. Der Tag flog dahin, nur von Kaffeepausen, gutem spanischen Mittagessen, Abendessen zu später Stunde und Barbesuchen unterbrochen. Auch der Donnerstag kam und ging mit erstaunlicher Geschwindigkeit, hier musste die Rakete dann fertig gebaut und auch bemalt werden, schließlich gab es auch Punkte für das Team, welches die schönste Rakete hatte. Abends wurden dann alle Raketen den Ausrichtern sowie den anderen Teams vorgestellt.

1… Am Freitag ging es dann früh morgens los. Mit dem Bus fuhren wir aus der Stadt auf das nahe gelegene Requena Aeródromo. Nach einer Stunde Fahrt konnten wir letzte Änderungen an den Raketen vornehmen und sie flugfertig machen. Dann erfolgte der hochtechnische Stabilitätstest. Mit einer Schnur am Schwerpunkt wurde die Rakete im Kreis geschleudert. Wenn sie hier stabil blieb, würde sie auch während des Flugs stabil bleiben. Da alle Raketen diesen sicherheitskritischen Test bestanden, konnten wir kurz vor Mittag dann endlich raus. Bei laufendem Flugbetrieb (gut gesichert mit dauerhaftem Kontakt zum Tower) standen wir also an einem der Rollwege und bauten die Startplattform auf, um die Raketen starten zu lassen.

LAUNCH! Bald startete eine nach der anderen Rakete. Leider hatten sich die Organisatoren mit der Größe und Stabilität der Fallschirme etwas vertan, denn keine der Raketen kam wieder heil unten an. Aber Start, Flug und Zurschaustellung von Rauchelementen oder Bannern hat allen die nächsten Stunden wie im Flug vergehen lassen.

Bald waren alle Raketen nur noch Bruchstücke und wir fuhren wieder Richtung Valencia. Nach einem Nachmittag am Strand und etwas bummeln in der Stadt ging es zum hochoffiziellen Final Dinner. In gediegener Atmosphäre wurde das Gewinner-Team geehrt. Leider erreichte das Team mit Stuttgarter Beteiligung nur den zweiten Platz, hatte aber vermutlich den meisten Spaß. Nach einem kurzen Zwischenstopp zur Bewunderung der Mondfinsternis ging es zum Feiern in die berühmte „Ciutat de les Arts i les Ciències“, einem Club unter Palmen.

Ganz herzlichen Dank bei dem gesamten Organisationsteam für eine wunderbare, heiße, geschmackvolle und unvergessliche Woche zum Raketenstart von Valéncia. ■

David Leiser

AMEAC 2018

Alle Jahre wieder gibt es den AMEAC. Das „Annual Meeting of EUROAVIA Congress“ ist das Ende des vergangenen internationalen Amtsjahres und der Beginn des Neuen. Somit ist es wichtig einen Vorstand zu haben. Gibt es keinen vollständigen Vorstand, so findet an einem weiteren Treffen eine Nachwahl statt. Dies ist der ExMEAC: „Extra Meeting of EUROAVIA Congress“.

Dieses Jahr fanden die beiden Kongresse im Bremen statt. Das bedeutet für die deutschen Delegationen, dass man ausnahmsweise die Sprache spricht, eine kurze und einfache Anreise hat, aber auch dass alle einen nach Übersetzungen fragen. Der Kongress fand direkt im Anschluss an den IAC statt, weswegen einige Teilnehmer schon ein paar Tage vorher in Bremen waren. Offizielle Anreise war jedoch Samstagmorgen, denn am Nachmittag gab es noch Präsentationen der Alumni Assoication, die sich dem Austausch von ehemaligen EUROAVIAnern verschreibt. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen gab es dann reichlich Gelegenheit sich auszutauschen. Sonntags ging es dann mit dem eintägigen Kongress los. Am Morgen gab es noch ein paar Änderungen an der Struktur der EUROAVIA.

Leider gab es in den letzten Jahren vier Ortsgruppen, die aufgrund ihrer Inaktivität aufgelöst wurden. Hamburg, Technion, Mailand, Italien und Belgrad werden somit leider nicht mehr Teil des Netzwerkes sein. Das heißt aber nicht, dass die Orte aufgegeben werden. Die Universitäten sind immer noch wichtige Zentren der Luft- und Raumfahrt in Europa und darüber hinaus. Nachmittags ging es dann mit den Wahlen los. Drei Kandidaten stellten sich den Kongressteilnehmern vor und wurden in Frage und Antwort Runden streng geprüft. Am Ende stand nach langen Stunden ein vier Personen starker Vorstand, bestehend aus zwei am EMEAC und zwei am ExMEAC gewählten Mitgliedern. Alle zusammen haben sie lange Abende verbracht, um einen umfassenden Finanz- und Geschäftsplan vorzustellen.

Doch erst einmal ging es mit dem regulären AMEAC weiter. Über die nächsten zwei Tage wurden den Ortsgruppen wichtige Events vorgestellt. Dazu gab es jeweils Diskussionen, Verbesserungsvorschläge und Ideen zu neuen Konzepten. Zusätzlich konnten die Teilnehmer sich voll einbringen, indem die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt wurden. So konnten sie in einer Open Space Session

konstruktiv brainstormen und die Zukunft der Organisation mitgestalten. Dabei wuchs die Organisation um eine neue Ortsgruppe im französischen Bordeaux!

Dienstag abends gab es die Spirits Night, bei der alle Teilnehmer etwas aus ihrem Heimatland mitbrachten, um es gemeinsam zu probieren. Diese Tradition bei jedem Event schweißt alle Teilnehmer noch einmal zusätzlich zusammen. Mittwochs stand eine spannende Besichtigung bei Airbus Defense and Space am Bremer Flughafen auf dem Plan. Dort werden Satelliten gebaut. Im Anschluss konnten alle die Stadt frei erkunden und die wichtigsten Orte bestaunen, bevor es am Donnerstag mit dem längsten Kongresstag weiterging.

Es stand die Präsentation des Geschäfts- und Finanzberichts 2017-2018 sowie die Vorstellung des Geschäfts- und Finanzplans für 2018-2019 auf dem Plan. Diese Berichte waren die Basis für die abends stattfindende Annahme der Pläne, Entlastungen des alten Vorstandes und Übergabe an den neuen Vorstand. Somit ging es am Freitag mit dem neuen Vorstand weiter, welcher noch die Annahme einer neuen außereuropäischen Beigruppe im indischen Jalandhar auf der Tagesordnung hatte. Nach einer langen Woche ging der offizielle Teil mit einem außergewöhnlichen Final Dinner im Bremer Ratskeller zu Ende. Eine kurze Runde auf dem Rathausplatz endete den offiziellen Teil ab, bevor alle noch einmal zum Feiern abends ausgingen. Mit der Abreise am Sonntag endete ein außergewöhnlicher Kongress, auf dem alle Teilnehmer wieder einmal alte Bekannte und neue Freunde treffen konnten.

Wir möchten uns bei dem internationalen Vorstand 2017-2018 bedanken und wünschen dem neuen Vorstand um Francesco, Mattia, Cristina und Luis viel Erfolg in dem anstehenden Amtsjahr. ■

David Leiser

FOWO BRAUNSCHWEIG

Eines der neuesten internationalen Events der EUROAVIA ist der mehrtägige „Formation Workshop“ (FoWo). Dieser hat ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten, der sogenannten Soft Skills. Die EUROAVIA ermöglicht den internationalen Teilnehmern, mithilfe intern ausgebildeter Trainer, während des FoWo ihre Fähigkeiten auszubauen und Neues zu lernen. Die Trainer sind eigens geschult und können so sicherstellen, dass sich jeder Teilnehmer aktiv in den Sitzungen einbringt und nach seinen eigenen Bedürfnissen weitergebildet werden kann. Durch diese aktiven Interaktionen lernen sich die Teilnehmer schnell kennen.

So entsteht bereits von Anfang an eine freundschaftliche Atmosphäre unter den Teilnehmern. Aber auch die veranstaltende Ortsgruppe, in diesem Fall die EUROAVIA Braunschweig, sorgt durch Veranstaltungen wie der „Multicultural Night“ oder dem „Final Dinner“ dafür, dass sich alle näher kennenlernen. So nutzten die Angereisten EUROAVIAner auch immer gemeinsam die Abende, um sich bei Spielen untereinander auszutauschen.

Ein Tag des Workshops ist für Unternehmen und Sponsoren, wie „Invent“, reserviert, um sich vorzustellen. Im Anschluss an die Präsentationen der Sponsoren besuchten alle das DLR und erhielten dabei einen Einblick in eines der führenden Forschungszentren für Luft- und Raumfahrt in Europa. Zur Abrundung des Tages konnten die Teilnehmer noch in einem Simulator der TU Braunschweig ein paar Runden drehen.

Beim FoWo lernt man also nicht nur neue Leute kennen, sondern kann auch dank der internen EUROAVIA Trainer seine Soft Skills verbessern. ■

Aus dem Englischen übersetzt und angepasst.
Original: Axel Arce Lemke

AUSBLICK

Auch in diesem Amtsjahr konnte die EUROAVIA Stuttgart wieder zahlreiche Exkursionen, Workshops und Ausflüge organisieren. Nach dem Motto „build the wings for your future“, nutzten auch viele Mitglieder die vielfältigen Möglichkeiten unseres Vereins.

Große Exkursionen, wie etwa der Besuch der ILA in Berlin aber auch kleinere Exkursionen zu namhaften Firmen wie EOS, RECARO AIRCRAFT SEATING oder auch Rockwell Collins kamen bei den Mitgliedern sehr gut an. Abseits des stressigen Studienalltags boten wir unseren Mitgliedern einen guten Ausgleich zu den Vorlesungen, beispielsweise beim gemeinsamen Grillen, einem Ausflug zum Cannstatter Volksfest oder diversen Workshops. Diese Workshops wurden sowohl für ältere Semester, aber auch für Erstsemester angeboten. Die EUROAVIA Stuttgart wird auch nächstes Jahr wieder verschiedene Workshops realisieren.

Auch sind bereits für das nächste Amtsjahr einige Exkursionen geplant, darunter der Besuch bei der Le Bourget Airshow in Paris oder eine Exkursion zu Lufthansa Technik. Dabei können wichtige Kontakte für Abschlussarbeiten und Praktika geknüpft werden. Auch unsere Medienkompetenz werden wir nächstes Jahr mit einer neuen Webseite steigern können. Dabei können nun auch mobile Endgeräte auf die Webseite besser zugreifen.

Das größte Event wird aber bestimmt die Air Cargo Challenge 2019 sein, die gemeinsam von der EUROAVIA Stuttgart und der AKAMODELL Stuttgart organisiert wird. Bei dieser Veranstaltung werden 30 Teams mit insgesamt 300 Teilnehmern aus ganz Europa zu verschiedenen Aufgaben gegeneinander antreten. Die ACC 2019 geht über mehrere Tage und wird voraussichtlich auch eine Firmenmesse und Vorträge beinhalten, bei denen sich die Teilnehmer informieren können. Diese Veranstaltung bietet für alle eine einmalige Gelegenheit internationale Kontakte zu knüpfen und sich mit „Gleichgesinnten“ aus der ganzen Welt auszutauschen.

Der Vorstand bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei allen Mitgliedern, Förderern, Firmen sowie Unterstützern und freut sich auf eine erfolgreiche Zukunft.

Simon Blase

EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.

Pfaffenwaldring 27, 70569 Stuttgart **Tel.: (0711) 685-68251** **Fax: (0711) 685-68257**

stuttgart@euroavia.de **stuttgart.euroavia.de**

Herausgeber
EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.

Redaktion
Marcel Schmidt

Autoren
Simon Blase, Tim Clausen, Sophie Czaja, Indira Keserovic, David Leiser, Daniel Maurat, Björn Schmidt, Marcel Schmidt, Tim Schmidt, Jannik Schrempp, Fabian Volle

Korrektur
Alessandro Adrian, Simon Blase, Niklas Carius, Sophie Czaja, Niklas Geier, Richard Haidl, Janik Mechler, Yanneck Neumann, Paul von Ruedorffer, Marcel Schmidt, Maximilian Schmidt, Tim Schmidt, Tobias Schmidt, Jannik Schrempp, Lukas Wurst

Layout & Design
Marcel Schmidt

Auflage Print
200 Stück

Leserbriefe
Bitte an oben genannte Adresse

Bankverbindung
BW Bank, BLZ 60050101, Konto 2935135
IBAN: DE24 6005 0101 0002 9351 35
BIC: SOLADEST600

Rechtliche Hinweise
Die Rechte von Fotos und Grafiken liegen bei den jeweiligen Urhebern.

Der Nachdruck sowie das Angebot in Lesezirkeln ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Vereins gestattet. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Mailboxes sowie für Vervielfältigungen auf CD-ROM oder einem anderen elektronischen Medium.

Die Redaktion behielt sich vor, Artikel gegebenenfalls sinngerecht zu kürzen. Für den Inhalt der Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Es wird keinerlei Garantie für unaufgefordert eingesandte Artikel übernommen.

Die EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V. ist eine Affiliated Society der EUROAVIA European Association of Aerospace Students.

Made with ❤ in

Sie möchten Fördermitglied der EUROAVIA Stuttgart werden?

Schreiben Sie uns einfach an die im Impressum angegebene E-Mail Adresse und wir senden Ihnen eine Beitrittserklärung zu. Gerne können Sie sich dafür auch postalisch an uns wenden.

Wen interessieren meine Interessen?

Nicht nur als Praxisstudierende lohnt es sich, Mitglied der IG Metall zu sein. Auch danach gilt: Bei der IG Metall ist man in guter Gesellschaft.

01 Ob Finanzierung des Studiums oder Nebenjob, ob Einstiegsgehalt oder Arbeitsvertrag, ob Praktikum oder Netzwerk – die IG Metall berät von Anfang an.

02 Kostenfreie Seminare zu politischen Themen, zu Zeitmanagement und zum Berufseinstieg, wie z.B. „Erfolgreich Präsentieren“

03 Mitglieder haben Anspruch auf Rechtsschutz;
neu: auch für Studierende bei Prüfungsstreitigkeiten, wenn die erfolgreiche Fortsetzung oder Beendigung des Studiums von der Prüfung abhängt. Darüber hinaus können Mitglieder Leistungen aus der Freizeitunfallversicherung* erhalten.

* nach 12-monatiger Mitgliedschaft gem. § 26 der Satzung

Mehr Informationen zu Studium und Beruf:
hochschulinformationsbuero.de

Kontakt zu deiner IG Metall in Stuttgart:
Theodor-Heuss-Str. 2 | 70174 Stuttgart
Studierende_Stuttgart@igmetall.de | Fon: (0711) 16278-29

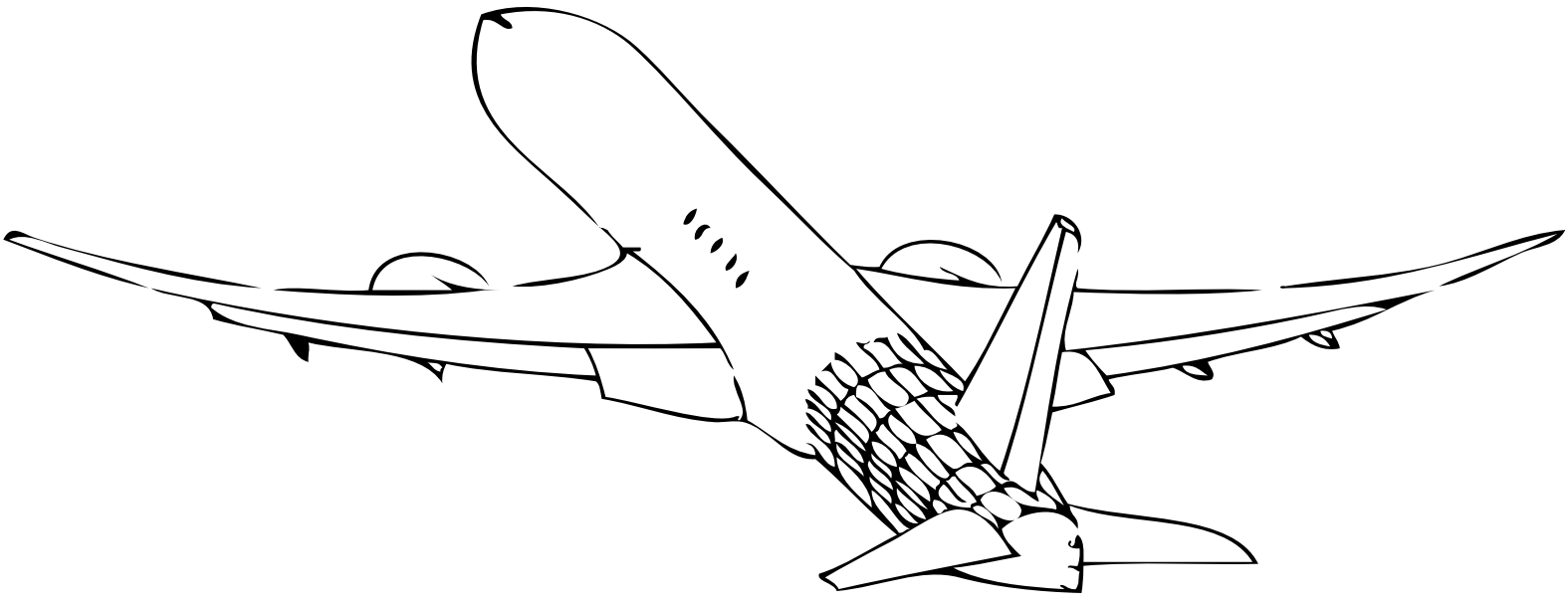
NEUE ZEITEN, NEUE FRAGEN.
Zusammen für neue Antworten: IG Metall.

EUROAVIA Stuttgart
Studenteninitiative e.V.
Pfaffenwaldring 27

Tel.: (0711) 685 - 68251
Fax: (0711) 685 - 68257

E-Mail: stuttgart@euroavia.de
Website: stuttgart.euroavia.de

Facebook
@EuroaviaStuttgart

Instagram
@euroaviastuttgart

LinkedIn
EUROAVIA Stuttgart